

---

---

---

---

**Grabovoi Grigori Petrovich**

**TECHNOLOGIE DER ÜBERTRAGUNG DES ERGEBNISSES,  
ERHALTEN BEI DER STEUERUNG IN EINEM GEBIET SEINES  
BEWUSSTSEINS IN EIN ANDERES ZUR VORBEUGUNG VON  
KATASTROPHEN GLOBALEN CHARAKTERS**

Autorenseminar, durchgeführt von Grabovoi Grigori Petrovich  
am 20. November 2001 in russischer Sprache



Grabovoi Grigori Petrovich

**TECHNOLOGIE DER ÜBERTRAGUNG DES  
ERGEBNISSES, ERHALTEN BEI DER STEUERUNG IN  
EINEM GEBIET SEINES BEWUSSTSEINS IN EIN  
ANDERES ZUR VORBEUGUNG VON KATASTROPHEN  
GLOBALEN CHARAKTERS**

Autorenseminar, durchgeführt von Grabovoi Grigori Petrovich  
am 20. November 2001 in russischer Sprache

Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche  
EHL Development Kft.

Grabovoi G.P.

Technologie der Übertragung des Ergebnisses, erhalten bei der Steuerung in einem Gebiet seines Bewusstseins in ein anderes zur Vorbeugung von Katastrophen globalen Charakters. – Serbia: Grigori Grabovoi PR KONSALTING TECHNOLOGIES OF ETERNAL DEVELOPMENT.,– 2016.– 44 p.

Der Text des Werkes wurde von Grabovoi Grigori Petrovich erstmals im Moment der Durchführung des Seminars am 20. November 2001 geschaffen. Beim Schaffen des Seminars wurde das Verfahren der ewigen Entwicklung mit genauer Prognostizierung der zukünftigen Ereignisse angewandt. Die hundertprozentige Bestätigung der Prognosen von Grabovoi G.P. wurde durch Protokolle und Zeugnisse bewiesen, herausgegeben im dreibändigen Werk „Praxis der Steuerung. Weg der Rettung“. Beim Schaffen des Textes des Seminars hat Grabovoi G.P. zu Beginn die genaue Prognose der zukünftigen Ereignisse erhalten und danach schuf er den Text, der die ewige Entwicklung unter Berücksichtigung von konkreten Ereignissen in der Zukunft lehrt, was jeden Menschen und die gesamte Welt angeht.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsbesitzers in irgendeiner Form reproduziert werden.

ISBN-

GRIGORI GRABOVOI®

©Grabovoi G.P., 2001

©Грабовой Г.П., 2001

## 20. November 2001

Guten Tag. In der heutigen Vorlesung nach meinem System der Rettung und harmonischen Entwicklung zeige ich die Technologie, die darauf gerichtet ist, damit das Ergebnis, das von der Steuerung in irgendeinem Gebiet und in der eigenen Struktur des Bewusstseins erhalten wurde, auf das Ergebnis in demjenigen Gebiet überführt wird, mit dem Sie möglicherweise nichts zu tun hatten; und diese Überführung ist möglicherweise so.

Warum sage ich „möglicherweise“, weil es vom Standpunkt der Vorbeugung von Katastrophen, z.B. globalen Charakters; nötig ist, dass sich das Ergebnis nicht realisiert. Aber das ist dem ähnlich, dass, wenn Sie in der Bewusstseinsstruktur mit dieser Information arbeiten, so geschieht die Einteilung auf ein quasi zweipoliges Gebiet, wo der Minus-Pol – ein Pol ist, mit dem man arbeiten muss, indem man ihn quasi nicht berührt, deshalb wird von mir hier das Wort „möglicherweise“ verwendet. Das bedeutet, dass man eben möglicherweise mit der Information zu tun haben wird, die in keiner Weise in der Art, angenommen, von absolut konkreten physischen Erscheinungsformen oder sogar völlig informativer Erscheinungsformen realisiert werden kann. Das heißt, jene Information, die keine korrekten informativen Systeme hat, aber vom Standpunkt z.B. des optischen Systems der Visualisierung einen Einfluss auf das Ereignis ausübt, und mit Hilfe dieser Information kann man z.B., angenommen, die mögliche globale Katastrophe verhindern.

Demzufolge besteht der Sinn der heutigen Vorlesung eben darin, um fähig zu sein, das informative Gebiet - welches Sie in Ihrer Wahrnehmung von den Ergebnissen erhalten, die in irgendwelchem einem Gebiet erhalten sind - in dasjenige Gebiet zu überführen, welches als ein offenbartes Gebiet oft sogar nicht diagnostiziert wird.

Nach dieser Technologie zeige ich in erster Linie ein gewisses axiomatisches Prinzip, welches darin besteht, dass, wenn Sie z.B. mit dem physischen Sehen auf das Blatt einer Pflanze schauen, so überführen Sie nicht immer die Information in Wörter. Angenommen, sagen Sie sich gedanklich nicht, dass dies ein Blatt der Pflanze ist, sondern Sie verstehen sofort, dass es das Pflanzenblatt ist. Das bedeutet, man muss sich eben auf ein solches Niveau der geistigen Wahrnehmung in dieser Vorlesung einstellen.

Und ich werde weiter bereits auf diesem Niveau bestimmte postulierende Grundsätze als ersten Teil der Axiome vortragen, die für diese Technologie erforderlich sind.

Demzufolge hat die Wahrnehmung irgendeines Realitätselementes quasi nicht immer eine abgeschlossene Natur vom Standpunkt des Denkens, von Stereotypen quasi des Denkens, wenn Sie einen absolut formulierten Gegenstand von dem haben, dass Sie wahrnehmen – das ist das erste.

Zweitens – das ist auch ein axiomatischer und gleichzeitig postulierender Grundsatz, dass, wenn Sie die Realität breit wahrnehmen, so haben Sie einen unendlichen Punkt der Einengung des Bewusstseins in die Gebiete als ob der akzeptorischen Wahrnehmung. Das heißt, es existiert ein gewisser Hebel, der auf der geistigen Position vom Niveau des Herzens ausgeht und quasi in den Punkt der akzeptorischen Wahrnehmung drückt. Und dieser Punkt verengt sich maximal in dem Moment, wenn Sie die Wahrnehmung erweitern. Sie schauen zum Beispiel auf einen breiten Raum, ich schaue z.B. jetzt auf dem informationellen Niveau auf den Saal, und dabei habe ich einen sich immer mehr verengenden Punkt, je mehr ich schaue. Und nun, die Geschwindigkeit der Verengung des Punktes des Bewusstseins – das ist ein Punkt eben der Selbstorganisation des Bewusstseins – das heißt, dort vollzieht sich ein Prozess, wenn das Bewusstsein zu differenzieren beginnt und das bedeutet, als ob die Situation in die Seite der schöpferischen Entwicklung zu steuern.

Eben die Ausdehnung in einem Gebiet und die Verengung in einem anderen ist dasjenige Axiom, das darüber aussagt, dass es von der Verengung bis zur Ausdehnung eine Entwicklung gibt. Und eben die Entwicklung ist bereits das, was in sich den gedanklichen Teil und z.B. in den geistigen einschließt, sowie die Steuerung durch die Seele usw.

Demzufolge ist die Entwicklung des Denkens im Plan der Formgebung des Gegenstandes, den Sie wahrnehmen, oft nur der Unterschied in den Umfängen der Information, die Sie in der Struktur Ihres Bewusstseins auffangen.

Und die dritte axiomatische Position ist das, dass, wenn Sie als ob auf sich selbst schauen, das heißt, Sie schauen von außen, zum Beispiel aus der Struktur, die sich z.B. nicht auf Ihren physischen

Körper bezieht, so ist Ihre Wahrnehmung eine solche, dass sie das Bewusstsein in die Form des physischen Körpers zurückbringt.

Ausgehend von diesen drei postulierenden Systemen – obwohl man sie sich übrigens einfach auf dem Niveau der Praxis anschauen kann – können wir sagen, dass die Gestaltung, z.B. der Information durch die Widerspiegelung auf diese drei Gebiete möglich ist, die ich beschrieben habe. Das heißt, eine beliebige Information kann, angenommen, als ein optischer Strahl, auf die drei beschriebenen, sagen wir so, informativen Blocks projiziert werden. Und dann brauchen wir nicht unbedingt das zu formen, was wir sehen, es reicht nur aus, die postulierenden Gebiete wahrzunehmen.

Also, achten Sie darauf: ich gebe keinen Übergang zwischen dem, wie die postulierenden Gebiete die Information selbst beeinflussen. Hier mache ich mit Absicht eine Verkomplizierung in der Wiedergabe der Vorlesung. Wenn Sie sich diese anhören werden, versuchen Sie mitzubekommen, wie eben das postulierende, das zu postulierende Gebiet oder die drei Gebiete, angenommen, auf die Information Einfluss nehmen, welche Sie steuern wollen.

Vom Standpunkt der Rettung aller, z.B. vor einer möglichen Makro-Katastrophe ist das Gebiet, wo Sie Ihren eigenen physischen Körper oder den informativen Körper haben, der aber die Gestalt des physischen Körpers in Ihrer Wahrnehmung anhand quasi der äußeren Betrachtung von sich selbst hat... oder gehen Sie in jene Struktur des Bewusstseins hinaus, die sich nicht innerhalb des physischen Körpers befindet. Und achten Sie darauf, dass das Gesetz der Informationsdichte, das Gesetz der Entwicklung des Bewusstseins in die Richtung der Erhöhung der Informationsdichte Sie dazu führt, dass Sie wiederum Ihren physischen Körper auf dem Niveau entweder der Information oder einfach der physisch offenbaren Realität haben.

In diesem Zusammenhang muss man, nachdem ich quasi einige Verkomplizierungen absichtlich in dieser Vorlesung gemacht habe, in der gegebenen Verkomplizierung zu der Vereinfachung im Gebiet der Wahrnehmung übergehen können. Das heißt, Sie müssen beim Anhören der Vorlesung selbständig betrachten, auf welche Weise man die Vereinfachung schafft, damit quasi die lange aufgebaute Rede auf dem Niveau der unbestimmten Objekte, die

öfters völlig unbestimmte oder teilweise bestimmte sind, als eine völlig bestimmte Konstruktion offenbart würde.

Dafür müssen Sie den Gedanken teilen können - das, was Sie als Denken wahrnehmen, in zwei Teile einteilen. Das heißt, der erste Teil, der ein Gebiet des Zusammenwirkens mit der gesamten äußeren oder inneren Information ist, im Prinzip mit einer beliebigen Information, und der zweite Teil, der in Ihrer Wahrnehmung als jene Strukturen offenbart ist, die Ihnen bekannt sind. Das können zum Beispiel Buchstaben sein, das können Gestalten sein usw.

Und in diesem Zusammenhang, wenn Sie einen eigenartigen Aufbau machen, der zum Beispiel einer Sanduhr ähnlich ist, ist das im Gebiet der maximalen Verengung - die Teilung der äußeren Struktur des Bewusstseins, der äußeren Elemente der Information, und innerhalb des Gebietes, näher zu Ihnen, ist es das, was Sie deutlich wahrnehmen. Und eben nach dem System der Rettung vor möglichen globalen Katastrophen besteht die Technologie darin, dass Sie beide Gebiete - quasi den ersten bedingten Teil der Sanduhr und den zweiten - nehmen und zusammenpressen und diese in einem maximal engen Gebiet einfach ein in das andere zusammenlegen. Sobald Sie ein solches Zusammenlegen durchführen, entsteht eine Sphäre, die auch die Information der genauen Bestimmtheit von unbestimmten Objekten enthält. Das heißt, die Technologie besteht darin, dass die genaue Bestimmtheit der nicht korrekt bestimmten Objekte von der Handlung mit der Form der Information entsteht. Sobald Sie z.B. dieses Beispiel, angenommen, auf andere Gestalten, auf andere Objekte weiter entwickeln, so werden Sie sehen, dass sich die Steuerung in jenem Fall vollzieht, wenn Sie z.B. keine Worte benutzen, das heißt, die Steuerung vollzieht sich, wenn Sie zum Beispiel einen solchen Begriff wie das Denken nicht benutzen.

Und in diesem Zusammenhang haben Sie des Öfteren in dieser Steuerung einen absolut direkten Zugang und dabei haben Sie die Möglichkeit, es ergibt sich so, die Ereignisse von der Struktur des Bewusstseins aus anhand des direkten Zuganges zu steuern. Angenommen, ich kann die Hand bewegen, aber dabei denke ich nicht nach, dass ich jetzt z.B. den Daumen der rechten Hand bewegen werde. Die Steuerung ist in der physischen Realität

ungefähr ähnlich, sie ist in diesem Fall ungefähr nach einem solchen Typ. Und die direkte Steuerung vom eigenen Bewusstsein aus in diesem System besteht darin, dass Sie den Status der Steuerung auf solche Weise bestimmten, dass Sie Ihr eigenes Bewusstsein eben in einem deutlich offenbarten Gebiet organisieren, von dem ich jetzt gesprochen habe, und dabei auch Ihr eigenes Bewusstsein.

Das ist ein konkreter Punkt, der sich vor Ihnen befindet, oder ein Gebiet, das sich konkret vor Ihnen befindet, und Sie vollbringen aus diesem Punkt die Steuerung im Prinzip zuerst in ein unendlich entferntes Gebiet, das mit dieser Information korreliert wird, die Sie steuern, danach vollbringen Sie die Steuerung in das unendlich nahe Gebiet, das sich aber innerhalb der Gestalt der Steuerung befindet. Hier seien Sie aufmerksamer, es ergibt sich als ob ein geschlossenes Dreieck, das die steuernde Konstruktion ist. Sie können es auf eine Fläche umlegen, zum Beispiel auf die Tischfläche, und es beginnt sich zu einem Punkt des unendlichen Zusammenziehens zusammenzuziehen, dort, von wo das Bewusstsein nach speziellen Gesetzen wächst, die übrigens für alle allgemeinverständlich sind. Sobald sie in diesen Punkt eintreten, sehen Sie, wie sich allgemein das Bewusstsein aus der Sicht des schöpferischen Wachstums entwickelt, das heißt, man kann die Gesetze seines Wachstums feststellen und diese quasi beschreiben, studieren und für die Steuerung benutzen.

Demzufolge ist der nächste Schritt im axiomatischen Prinzip der Steuerung die Auffindung derjenigen Glieder der Struktur, die als ob von sich selbst und willkürlich aufwachsen, das heißt, diejenigen, die eigene Gesetze des Wachstums haben, und die Auffindung in diesen Gliederstrukturen von dem, was im axiomatischen Niveau als ein Bestandteil quasi der nachfolgenden Gliederstruktur vorgestellt wurde.

Mehr noch, man muss nach den Gesetzen des Bewusstseins die Entwicklung der schöpferischen Bewusstseinsstruktur finden, dass die axiomatisch dargelegten Systeme dieselbe Aufgabe lösen, was auch schon das entwickelte System. Das heißt, das Prinzip der Aufgabenlösung soll ein und dasselbe sein, wenn Sie sich eben die sich kanonisch entwickelnden Systeme der schöpferischen Steuerung anschauen. Das heißt, dass z.B. ein Element, das auf Axiomen in der Steuerung erreicht wird – ich wiederhole noch



einmal – nach der Wirkungskraft derselbe sein soll, wie eine möglicherweise absolut sehr stark entwickelte Struktur. Nach dem Rettungssystem braucht man eine solche Herangehensweise dafür, damit man anhand des einheitlichen Impulses, der möglicherweise nur der primäre ist, dasselbe machen kann, wie auch bei einem entwickelten System der Steuerung.

Und vom Standpunkt der Wiederherstellung von sich selbst unter der Bedingung der harmonischen äußeren und inneren Entwicklung existiert hier eine Technologie, eine ziemlich einfache Technologie im Plan der Anwendung quasi in der angewandten Variante der heutigen Vorlesung, des heutigen Materials, im Plan der Schaffung der eigenen Struktur unter der Bedingung, wenn sich das gesamte äußere System harmonisch entwickelt. Damit man diese Steuerung nach der Technologie der heutigen Vorlesung schafft, reicht es aus, jenes Mikroniveau zu betrachten, das z.B. die physische Materie des Menschen bildet, die in sich die gesamte äußere Struktur der Realität als ob in einem umgedrehten Niveau enthält, das heißt, mit dem Bewusstsein hineingehen. Wie ich erklärt habe, existiert die Position der sogenannten Sanduhr, wenn die gesamte äußere und innere Realität aufeinander gelegt werden können. So kann man sich in diesem Fall die Information des physischen Körpers des Menschen als eine Uhr vorstellen, die mit dem inneren Gebiet des Bewusstseins korreliert, das heißt, welches korrekt offenbart ist, und das äußere System – das sind alle äußeren Verbindungen. Wenn Sie aufeinanderlegen, so entspricht jeder Zelle nach dem Gesetz der allgemeinen Verbindungen ein beliebiges Realitätselement; dem beliebigen Niveau dieser Realität entsprechen konkrete Ereignisse.

Und in diesem Zusammenhang ist die Steuerung der Ereignisse hier oft einfach als eine Handlung des physischen Körpers offenbart, das heißt, wenn Sie z.B. irgendeine Handlung vollbringen, so ist die beliebige Handlung damit verbunden, dass diese Handlung das Ereignis beeinflusst. Und hier richten Sie Ihre Aufmerksamkeit darauf – das ist hier sehr wichtig, hier ist der Knotenpunkt in der Steuerung nach der heutigen Vorlesung – dass, wenn Sie in diesem Punkt zu überlegen beginnen oder einfach irgendwelche Elemente auf dem Wege, z.B. des gedanklichen Dialoges zu diskutieren, so vollbringen Sie die Steuerung in diesem Gebiet. Das heißt, ich habe Sie jetzt zu jenem Gebiet gebracht, das

das steuernde ist, weil Sie zu ihm gelangt sind. Indem Sie sich in diesem Punkt befinden, vollbringen Sie die Steuerung. Die Zwischensysteme des logischen Typs habe ich hier weggelassen und meinte, dass die sofort vollbrachte Steuerung, sobald Sie dieses Gebiet finden, in diesem Fall effektiver sein kann, als die Steuerung, die als ob in logische Postulate zerlegt wird.

Und in diesem Zusammenhang ist der Punkt der Steuerung, von dem ich jetzt spreche, an und für sich ein ziemlich neuer quasi im fundamentalen Plan, weil er als ein Niveau der nichtoffenbarten Systeme und gleichzeitig als ein Niveau der logisch dargestellten Systeme vorgestellt ist. Und nach dem Thema der heutigen Vorlesung können Sie in diesem Punkt die Unifizierung eines beliebigen Informationsobjektes vom Standpunkt seiner Prolongierung quasi in das steuernde System schaffen, wenn das Gebiet nicht bestimmt ist.

Sie müssen zum Beispiel die Steuerung eines solchen Typs vollbringen, damit keine Explosion eines Atomreaktors in der Atomreaktorstation industrieller Bestimmung aus dem Grunde geschieht, dass auf diese Station z.B. ein Flugzeug, angenommen, mit denselben Atomsprengköpfen runterfallen kann. Damit diese Aufgabe anhand der Steuerung gelöst wird, müssen Sie vor allem das steuernde Gebiet auffinden, welches damit vergleichbar ist, was diese Information in solcher Eigenschaft umstrukturieren kann, damit dieses Ereignis nicht geschieht. Die Umstrukturierung der Information erfordert vergleichbare Größen. Das heißt, es gibt die Bewegung des Flugzeuges, es gibt die Möglichkeit oder Unmöglichkeit des Beginns einer Kernreaktion z.B. von einem industriellen Reaktor. So ist das ein ziemlich komplexes Gebiet, das in Wirklichkeit sogar in der gewöhnlichen physischen zählbaren Variante nicht immer eine genaue Lösung hat.

In diesem Zusammenhang, wenn Sie z.B. eine solche Aufgabe gestellt haben, so kann die Steuerung dieses Gebietes einfach eine optisch ausgedrückte Größe sein. Zum Beispiel befindet sich im Bereich meiner Hand ein Gebiet, das als ein steuerndes System leuchtet. Und die Aufgabe der Steuerung besteht darin, dass ich einfach den Impuls der Steuerung in den nötigen Punkt des Gebietes mit bestimmter Geschwindigkeit einführe. Das ist alles, dann löse ich diese Aufgabe.

Demzufolge, damit man den Zugang zur Steuerung zu einem unifizierten macht, müssen Sie in diesem Fall nur noch betrachten, dass Sie den Impuls korrekt durchführen, das heißt, Sie gelangen z.B. genau in das Gebiet der Steuerung, in das Gebiet der Steuerung, das, allgemein gesagt, besonders im Falle der Möglichkeit von katastrophalen Erscheinungen zu sehen ist. Das Gebiet der Steuerung ist in der Regel sehr deutlich ausgeprägt und ist sehr statisch. Und zu wechseln, ist es im Prinzip in der Tat oft nicht kompliziert. Und deshalb ist hier das Wichtigste, quasi ein vergleichbares Niveau der Steuerung zu haben. Wenn wir von der Rettung eben aller sprechen, so ist die Steuerung immer korrekt, weil der Körper bereits die steuernde Größe ist, oder der Gedanke die steuernde Größe ist. Deshalb gibt es in diesem Fall z.B. ein Gesetz darüber, dass die Makro-Katastrophe in einem beliebigen Fall nicht geschehen kann, weil die steuernden Größen in Bezug auf die Information, die nicht korrekt offenbart ist, quasi wesentlich, unvergleichbar grösser sind – ich gebrauche wieder „unvergleichbar“, gebrauche absichtlich - und wir haben die genaue Erreichung der obligatorischen Rettung vor der Makrokatastrophe. Das heißt, wenn wir das System so entwickeln, damit es keine Makro-Katastrophe, z.B. von einer lokalen Explosion der Kernsysteme gibt, so enthält bereits diese Steuerung quasi die Trajektorie des steuernden Impulses. Das heißt, die Steuerung zum Zugang besteht darin, dass die steuernden Trajektorien von der Makro-Katastrophe in der Regel bekannt sind.

Wenn Sie aber zum Beispiel die maximale Anzahl von Katastrophen nach Möglichkeit quasi minimieren und diese nicht zulassen wollen, so müssen Sie dann eine vergleichbare Steuerung durchführen. Dafür kann man am einfachsten z.B. eine beliebige Steuerung nehmen, die eine korrekte ist – zum Beispiel die Diagnostik des Systems, die Diagnostik des Menschen, die Heilung des Menschen. Im Falle der Heilung muss man betrachten, wie sich der Kontakt mit dem Informationsgebiet des Menschen vollzieht. Das heißt, was ist für Sie konkret ein Kontaktsystem. Wie stellen Sie z.B. vom Niveau des physischen Körpers aus oder vom Niveau des Denkens einen Kontakt mit dem System her. Und Sie übertragen einfach auf dem gewöhnlichen mechanischen Wege oder auf der geistigen Komponente – indem Sie quasi den geistigen Zustand im Kopf behalten – diesen Kontakt auf die Makrorettung,

wobei anhand des Gebietes, welches von Ihnen nicht bestimmt ist. Dieses Gebiet ist einfach ein Gebiet, das nun irgendeine Makro-Katastrophe nicht zulässt, und auf dem Wege dieser Übertragung... übertragen Sie quasi einfach, einfacher gesagt, das ist ein einfacher steuernder Hebel – und das alles. Das heißt, es reicht aus, wenn man die Korrektheit nur in einem System hat, das Ihnen im Prinzip bekannt ist. Wenn Sie dafür zum Beispiel...

Nun, angenommen, die Situation ist eine solche, dass Sie sehr schnell eine Entscheidung treffen müssen, und es ist manchmal schwer, z.B. die Korrelierbarkeit in der Steuerung zu analysieren. Um einen Fakt zum Beispiel zu offenbaren, der besonders optimal sein könnte, braucht man dafür oft Zeit – mögen das sogar einige Sekunden oder Millisekunden sein. Es gibt ein sehr einfaches Verfahren: man muss entweder quasi die erste Größe benutzen, die entweder in der Optik ausleuchtet oder in der Art des Begriffes, wenn das die geistige Größe ist, so muss man diese Größe sofort einfach nur in das Gebiet der Steuerung projizieren, das heißt das benutzen, was am nächsten ist.

Das zweite Niveau ist die Benutzung eines beliebigen physischen Objektes, das sich z.B. auf dem Niveau der Wahrnehmung befindet. Angenommen, es befindet sich vor mir eine Videokamera, ich schaue mir die Information an, wie der visuelle Impuls geht. Das heißt, angenommen, ich schaue einfach auf mich und sehe, wie diese Videokamera von meinem Bewusstsein auf dem Niveau der Information wahrgenommen wird. Und die Videokamera ist ein statisches System, sie befindet sich vor mir und ich projiziere einfach nur, als ob ich dieses optische System belichte und es steuert dieses Makro-Gebiet anhand wiederum des unbestimmten Systems.

Demzufolge besteht das erste Prinzip der Steuerung durch das unbestimmte System darin, dass Sie den steuernden Hebel finden, der aus den Ergebnissen gefunden werden kann, die zum Beispiel bekannt sind. Für alle Fälle kann man einige bekannte Systeme haben. Angenommen, Sie erreichen das positive steuernde Moment. Und versuchen Sie quasi auf dem geistigen Niveau zu sehen, was sich auf dem geistigen Niveau vollzieht, das heißt, man kann z.B. auf den geistigen Zustand vom Niveau z.B. des optischen Leuchtens aus schauen. Wenn Sie auf irgendeine geometrische Figur schauen, so behalten Sie diese Figur nach diesen oder jenen

Merkmale im Gedächtnis. Dann kann man einfach die Erinnerung an diesen Zugang benutzen. Wenn Sie, wie ich erklärt habe, im Moment einer solchen Handlung plötzlich einen besseren Fall zu durchsuchen beginnen und Sie beginnen Zeit zu verlieren, dann ist es einfacher, z.B. einfach ein beliebiges physisches Objekt oder eine beliebige Steuerung zu benutzen, die ein System des Zuganges zu diesem quasi unbestimmten Objekt ist.

Jetzt, nachdem Sie eine solche Steuerung gemacht haben, steht das nächste Niveau – das ist die Bestimmung des unbestimmten Objektes. Das heißt, jedes nächste Niveau ist eine obligatorische Bestimmung der Objekte, die im Moment der schnelllaufenden Steuerung nicht bestimmt waren. Das bedeutet, man muss vom Standpunkt der Bestimmung dieses Objektes quasi dieses Objekt in der bekannten Zone der Wahrnehmung unterbringen, dort, wo die Begriffe bestimmt sind. Die Verschiebung kann z.B. auf gewöhnlichem Wege geschehen: auf dem Wege als ob einer rücklaufenden Reihenfolge von Handlungen in Bezug auf das Objekt.

Angenommen, es ist kein Absturz eines Flugzeuges auf die Kernstation geschehen: Sie finden sofort die Struktur in diesem Objekt, die sich auf dieses nicht stattgefunden Ereignis bezieht. Zum Beispiel reichte beim Flugzeug, angenommen, der Brennstoff nicht aus. Und nun jene Zone, die... Allgemein gesagt, haben Sie diese Zone seinerzeit als eine unbestimmte betrachtet, die aber eine steuerbare war, und die nicht bestimmt war. Diese Zone erscheint in Wirklichkeit in der physischen Realität in dem Plan, eben als physischer Plan, dass z.B. beim Flugzeug der Brennstoff nicht reichte, um hinzufiegen. Sobald Sie diese Zone bestimmt haben, gelangen Sie im Prinzip in die bekannte Struktur des Bewusstseins im Gebiet der Wahrnehmung. Das ist eine ziemlich bekannte Größe und im Prinzip brauchen Sie dann nichts mehr zu tun.

Wenn Sie zum Beispiel ein Mehrkomponentensystem haben... Das heißt, sobald Sie beginnen, das Ereignis auf das Niveau quasi des Rückwärtsganges des Ereignisses von der nicht stattgefundenen Katastrophe auszuführen...Und plötzlich erscheint es mehr als ein Begriff. Zum Beispiel gibt es außerdem, dass der Brennstoff nicht reichte, noch irgendeinen Begriff. Dann ist die erste Handlung – nun zeige ich wiederum das axiomatische Niveau – man muss das Gebiet, das nicht bestimmt ist, in das

Gebiet überführen, dass Sie als bekanntes Gebiet Ihrer Wahrnehmung bezeichnet haben und das sich geometrisch am nächsten zum Gebiet befindet, das von Ihnen gesteuert war. Das heißt, das sieht in diesem Fall sehr einfach aus: Sie nehmen einfach und verschieben quasi mechanisch in das Gebiet der Wahrnehmung, eben in jenes Gebiet, das Sie als bekanntes Gebiet festgelegt haben.

Und in diesem Zusammenhang beginnt dieses Gebiet... Nun in Wirklichkeit beginnen sich dort bestimmte Prozesse der Ausdehnung dieses Gebietes zu vollziehen und es entsteht ein vertikaler - d.h. in Bezug auf den physischen Körper vertikaler - bestimmter optischer Strahl, der quasi längs des Körpers gerichtet ist. Vertikaler - ist gemeint in Bezug auf den Körper. Und wenn dieser Strahl eine sehr hohe Intensität erreicht, verstehen Sie auf dem geistigen Niveau, was dieses unbestimmte Gebiet von sich darstellt. Das heißt, es wird zu einem bestimmten aus der Sicht der geistigen Diagnostik, obwohl dort z.B. noch keine Wörter vorhanden sein können. Und sobald Sie das erste Niveau der geistigen Identität erreicht haben, dass das Gebiet faktisch harmonisiert ist, d.h. es ist kein äußeres Gebiet in Bezug z.B. auf die Struktur der Wahrnehmung. Das heißt, Sie haben das innere System dieses Gebietes eingeführt: Sie haben es so gestaltet, dass es im Rahmen Ihres bekannten Niveaus der Wahrnehmung bekannt wird.

Und dann kann man im Prinzip weiter, allgemein gesagt, wenn es keine Zeit gibt, nichts mehr Besonderes machen. Man kann aber in Wirklichkeit dieses geistige Leuchten, die geistige Diagnostik nehmen und z.B. in das steuernde Hellsehen überführen, das heißt betrachten, was es in diesem Fall aus dem Blickwinkel des Kontextes der Ereignisse darstellt, warum dieses Vorkommnis z.B. nicht geschehen ist. Das können als irgendwelche Telefonanrufe, z.B. zwischen denen offenbart werden, die das Ereignis umstrukturieren könnten. Das kann zum Beispiel irgendein Windstoß oder ein Taifun sein, der dem Flugzeug die Möglichkeit nahm, die Strecke zu bewältigen: angenommen, es sollte umherfliegen, und der Brennstoff bis zu dieser Kernstation reichte nicht aus. Das heißt, es ergibt sich, dass Sie einfach einen Komplex von Ereignissen sehen, welche...

Beim steuernden Hellsehen können Sie noch die Steuerung hinzufügen, obwohl Sie scheinbar schon über die vergangene Situation nachdenken. Jedoch ist das steuernde Hellsehen auch überall eben das steuernde Hellsehen, weil wenn Sie sogar betrachten, und es gibt eine Situation, die noch nicht vollbracht ist, - aber wir sprechen über die Situation, die möglicherweise gewesen wäre – muss man ohnehin die Steuerung auf solche Weise hinzufügen, damit das sogar im Rahmen der Durchsicht nicht vollbracht wird. Wenn Sie diese Durchsicht vornehmen, so legt sich quasi dieses Gebiet in das Gebiet von dem - auf dem logischen Niveau des Verständnisses - warum diese konkrete Situation nicht geschehen ist.

Aber wie ich erklärt habe, kann man einfach die geistige Identifizierung durchführen, dass sich das Gebiet in dem Punkt befindet, wo Ihr geistiges System z.B. die Struktur des gegebenen Gebietes versteht und dabei braucht man nicht unbedingt z.B. in die Wörter oder in das steuernde Niveau des Hellsehens hinauszuführen.

Weiterhin habe ich hier ein bestimmtes Niveau ausgedrückt, welches dem Niveau des Vorhandenseins des Wissens z.B. aus dem Punkt der Wahrnehmung näher ist, d.h. in diesem Gebiet wissen Sie, dass Sie nicht unbedingt in die Wörter überführen müssen. Und dasselbe Prinzip der Überführung irgendeines Impulses in den Impuls eines anderen Charakters kann man benutzen, wenn Sie z.B. auf dem geistigen Niveau wissen, aber Sie müssen in die logische Wahrnehmung überführen. Dann arbeitet dasselbe Prinzip, allgemein gesagt, im Prinzip ungefähr so, wie ich jetzt beschrieben habe, dass das geistige Niveau der Wahrnehmung auf das Niveau des logischen Wissens überführt wird, und Sie können aus dem Niveau des Wissens der Seele haben, weil die Seele die Information kennt. Sie können einfach auf das Niveau der Logik überführen und dann brauchen Sie z.B. nicht irgendwelche Mittel, angenommen, der Entnahme der Information zu benutzen. Sie projizieren einfach nur das bekannte Wissenssystem auf das logische System, und Sie erhalten in diesem Zusammenhang das korrekte Wissen alleine deshalb, weil Sie die Technologie des Erhaltens quasi der nicht geformten Systeme im Gebiet der geformten Systeme benutzt haben.

Wenn man überhaupt eine solche verallgemeinerte Aufgabe stellt, die damit verbunden ist, dass es, angenommen, das steuernde Hellsehen gibt, wenn wir uns in diesem Saal befinden, so wie geschieht allgemein die Information in der Welt jetzt außerhalb dieses Zimmers? So kann man das auch als ein für das physische Sehen deutlich nicht offenbartes z.B. System betrachten. Und damit dieses System z.B. auf dem Niveau, sagen wir, der vergleichbaren Systeme des physischen Sehens offenbart wird, das heißt, z.B. dasselbe steuernde Hellsehen – reicht es aus im Prinzip, dasselbe Prinzip zu benutzen.

Demzufolge ist dieses Prinzip u.a. auch die Entwicklung nach dem System des direkten Zuganges des steuernden Niveaus. Oder, wenn z.B. keine Steuerung nötig ist, und das Objekt sich in einem ziemlich ruhigen Zustand befindet, so ist das das fixierende Hellsehen. Und das Prinzip ist dasselbe, wie ich z.B. das Prinzip der zwei Sphären erklärt habe, die eine gemeinsame Grenze haben. Das kann, wie ich erklärt habe, nach dem Typ der Sanduhr sein. Es können aber auch einfach zwei Sphären sein, wo die äußere Sphäre – alle äußeren Ereignisse sind, die z.B. in dem offenbarten Gebiet nicht widergespiegelt wurden, und die innere Sphäre ist das, was Ihnen in der laufenden Zeit bekannt ist. Und das Aufeinanderlegen zweier Systeme gibt Ihnen die Möglichkeit, die Ereignisse zu sehen, d.h. zum Beispiel die hellseherischen Konstruktionen zu entwickeln, in der realen Zeit das zu sehen, was sich in den Systemen vollzieht, die nicht offenbart sind, weil sie sich z.B. außerhalb des physischen Spektrums der Wahrnehmung befinden. Und das physische Spektrum der Wahrnehmung ist eine Ihnen ziemlich bekannte Konstruktion, alles, was dort untergebracht werden kann – eine beliebige Figur, eine beliebige Form und die bekannten Formen. Und dann erhalten Sie im Ergebnis vom Auflegen zweier Spektren ein sich dynamisch entwickelndes System, welches sich in eine hellseherische Gestalt verwandelt, wenn Sie dorthin die Geschwindigkeit hinzufügen.

Demzufolge sind die funktionellen Eigenschaften des Bewusstseins so, dass Sie anhand der Technologie, die ich in der Art z. B. der Entwicklung der Bewusstseinsstruktur dargestellt habe, die Gestalt bis zum Niveau der Identifizierung zu dem entwickeln können, was sich in der Realität – im kollektiven Bewusstsein vollzieht. Wenn Sie sich z.B. bis zum Niveau der



Steuerung des kollektiven Bewusstseins im Plan der Makrorettung entwickeln, wo jedes offenbarte System – die Offenbarung des kollektiven Bewusstseins ist, so besteht die Steuerung in diesem Niveau darin, dass Sie auf dem Wege z.B. der Wiederherstellung eines einzigen Menschen..., angenommen, Sie haben einen Menschen geheilt, so ermöglicht das Wissens dieses Niveaus, quasi der Verallgemeinerung, sofort prinzipiell die Konstruktion des kollektiven Bewusstseins zu verändern, sobald Sie irgendwelche Regulierung in einem beliebigen Punkt der Steuerung vornehmen.

Und als selbständige Arbeit versuchen Sie, diese Trajektorien der Verbindung der Steuerung zu finden, wenn Sie, indem Sie irgendeine schöpferische Arbeit geleistet haben, die Offenbarung überall bekommen sowie den Einfluss auf das System des kollektiven Bewusstseins vom Standpunkt der schöpferischen Entwicklung dieses Bewusstseins.

Und wenn man weiter geht, so, sobald Sie in diese Gebiete gelangen, sehen Sie, was man allgemein in Wirklichkeit tun muss, damit sich das kollektive Bewusstsein zum Beispiel in den Punkt z.B. der ewigen Entwicklung entwickelt. Die ewige Entwicklung ist auch einfach allgemein eine gewöhnliche Information, die als informative Konstante existiert, und Sie können ihre optische Widerspiegelung erhalten und quasi nach dem umgekehrten Gang der Ereignisse schon sehen - wenn Sie einen Menschen heilen oder z.B. irgendein Ereignis korrigieren – welcher Strahl von dieser Information dann wohin zu lenken ist. Und es ergibt sich, dass Sie, indem Sie die Information einige Male zusammengeschlossen haben, als ob Sie die Information mehrfach gestopft haben, sich selbst auf der oberen Spitze, allgemein gesagt, erhalten. Das heißt, das ist das Prinzip der vollen Regenerierung anhand dessen, dass Sie die Steuerung mit einem Segment der Information vollbringen, d.h. mit einem Niveau Ihres eigenen Bewusstseins. Und wenn Sie z.B. die Struktur wiederum nach eben diesem Prinzip zu verallgemeinern beginnen – wenn für Sie ein Niveau bekannt ist, so stopfen Sie es bis zur Spitze, so ergibt es sich, dass alles andere ein ziemlich bekanntes Gebiet sein kann.

Demzufolge ist jeder beliebige Prozess, der ringsum verläuft – angenommen, innerhalb des Körpers oder im äußeren System – für Sie auch im bestimmten Punkt des geistigen Zustandes bekannt, welcher das versteht. Und es ergibt sich, dass Sie im geistigen Plan

auf dem Niveau dieses Punktes des Verständnisses eine harmonische Regulierung und Makrorettung durchführen können, indem Sie sich einfach nur im Punkt des Verständnisses befinden, wo die Logik z.B. mit dem geistigen Niveau verbunden ist, und Sie vollbringen die Makroregulierung, indem Sie sich dort befinden. Dabei gibt es dort quasi in Wirklichkeit nichts ermüdendes, aber das kann in der Struktur der realen Steuerung in Wirklichkeit eine sehr starke Steuerung sein. Die Frage besteht lediglich darin, worin diese Steuerung besteht? Warum müssen Sie z.B. etwas anderes tun? Und technologisch das Wissen an die anderen zu übergeben – das ist oft etwas anderes. Um das, was Ihnen bekannt ist, zu übergeben, muss man etwas anderes tun.

Wollen wir als ob die Steuerung anhand von zwei Sphären durchführen. Eine Sphäre – das ist das, was Sie jetzt direkt vor mir nach den Aufgaben des Saales oder derjenigen vollbringen, die sich diese Vorlesung anschauen werden, und die zweite Sphäre – das ist die Übertragung der Information. Nun, um zu übertragen, was muss man in sich zusätzlich entwickeln, d.h. welche Verfahren muss man innerhalb der zweiten Sphäre benutzen, wo es die Übertragung der Information gibt? Und das erste ist, wo Sie auf dem Punkt des Verständnisses einfach die Steuerung vollbringen – Sie brauchen nichts mehr. Und schauen Sie sich den Unterschied an, d.h. die Trajektorie der Bewegung Ihres Bewusstseins zwischen diesen zwei Sphären. Tun Sie das jetzt vor mir, und ich werde schauen...

Als nächstes Element in dieser Steuerung finden Sie jenes Element des geistigen Zustandes, wenn Sie zwischen der ersten und der zweiten Sphäre jenen Punkt nach der Trajektorie von ihrer Verbindung auffinden – als ob zwei Kügelchen verbunden sind, nach der linearen Verbindung. Das heißt, Sie finden allgemein, z.B. anhand des Fädchens, das diese Sphären verbindet, den Punkt, in dem es absolut klar ist, dass das Bewusstsein unendlich bis zu jenem Niveau entwickelt werden kann, bis zu welchem es nötig ist, damit es vom Standpunkt z.B. der ewigen Entwicklung entwickelt wird. Man muss diesen Punkt in der linearen Variante auffinden, nicht in der mehrdimensionalen, sondern in der linearen. Nun werden diese Sphären einfach durch ein Fädchen verbunden. Und auf diesem Fädchen müssen alle, alle diesen Punkt finden. Und wenn alle gefunden haben, schauen Sie sich selbst in diesem Punkt

an, erblicken Sie den Saal, diejenigen, die jetzt im Saal sitzen. Jetzt schauen Sie über den Saal hinaus, nun auf die Straße, welche Autos dort fahren. Jetzt schauen Sie sich das Weltall an und nun vom Weltall kehren Sie zu sich zurück.

Wenn Sie zurückgekehrt sind, schauen Sie sich selbst wieder an: was ist in dieser Zeit geschehen? wie haben Sie überhaupt die Information übergeben? Wie haben Sie persönlich diese übergeben? Nun, dass Sie ein Stückchen der Information genommen und es an irgendjemanden übergeben haben oder dass Sie diese z.B. einfach geistig übergeben haben, das heißt, verfolgen Sie die Technologie. Warum ich gesagt habe, dass Sie ein Stückchen der Information abgegeben haben, weil ich will, dass Sie das vereinfachen, d.h. bis zu den technologisch klaren ausgeglichenen Linien führen – wie Sie übergeben? worin die Übergabe besteht? wer allgemein übergibt? Zum Beispiel, sage ich: „Sie haben übergeben“. Und worin besteht diese Handlung? Wie sind Sie offenbart? Wo sind Sie offenbart? Wie übergeben Sie? Alles das tun Sie jetzt in meiner Anwesenheit, d.h. in der realen Zeit, wenn Sie sich sogar die Vorlesung anhören.

Und sobald es Ihnen gelingt, wenigstens eine korrekte Übertragungslinie zu offenbaren - d.h. in dieser Linie ist Ihnen persönlich alles bekannt – beginnen Sie die nächste Handlung aufzubauen, an wen Sie die Information übergeben haben. Obwohl Sie sich keine Gedanken darüber machen konnten, wem Sie die Information einfach übergeben konnten, jedoch nichtsdestoweniger, wohin und wem Sie übergeben haben - übergibt der Nächste weiter, an den Sie übergeben haben. Es ist erwünscht, dass er ungefähr so übergibt, wie Sie jetzt übergeben haben, das heißt, belehren Sie ihn, wie man weiter übergibt, d.h. bilden Sie die dritte Sphäre. Und jetzt ist das, dass Sie jenen Menschen gelernt haben zu übergeben, an den Sie übergeben haben – es entstand die dritte Sphäre – nehmen Sie alle drei Sphären, verbinden sie so, damit sie ein und dasselbe Zentrum haben. Im Zentrum sehen Sie sich selbst.

Ich spreche manchmal mit Absicht ziemlich schnell, weil ich als ob dem maximal schnellen Gedanken zur Steuerung folge. Beim Anhören dieser Vorlesung kann man sich das im Prinzip z.B. einige Male anhören.

Sobald Sie sich gesehen haben, schauen Sie sich an, wie Ihr Bewusstsein gewachsen ist, weil Sie solche Handlungen zum Beispiel auf dem Niveau eben der Makrorettung vollbracht haben. Das heißt, das Wachsen in der Richtung der Makrorettung ist die Rettung aller.

Und schauen Sie sich an, wenn man zum Beispiel solche Handlungen nicht vornimmt, ob es dann ein Wachstum in dieser Richtung Ihres Bewusstseins gibt? Und wo vollzieht es sich dann, weil es das Wachstum sowieso gibt. Das heißt, das Bewusstsein wächst immer in der Richtung des Widerstandes, z.B. einer möglichen Katastrophe. Jetzt legen Sie einfach diese zwei Niveaus auf einander und schauen Sie sich an: ob sich das natürliche Entwicklungsniveau Ihres Bewusstseins von dem beschriebenen in gewisser Hinsicht unterscheidet oder nicht? Das heißt, jeder zieht seine Schlussfolgerungen und findet auf dem Niveau dieser Schlussfolgerungen, sagen wir so, die Technologien, die es ermöglichen, die Gesetze des Bewusstseins auf dem Niveau der Makrosteuerung und der Makrorettung zu erlernen und diese Gesetze als steuerbare gestalten. Das heißt, diese Gesetze müssen so sein, dass sie real u.a. durch die Aufgabe der Makrorettung erlauben, angenommen, Ihre lokalen Aufgaben, d.h. die privaten Aufgaben zu lösen.

Und das nächste Training ist so, dass man praktisch quasi die informationelle Struktur des Planeten Erde auf solche Weise schaffen muss, damit diese informationelle Struktur ein Teil Ihres persönlichen sich entwickelnden Bewusstseins ist. Also, merken Sie sich, ich habe absichtlich nicht gesagt, damit Sie Zeit haben und damit Sie schaffen; und dass dies ein Teil Ihres sich entwickelnden Bewusstseins ist – das ist eine ziemlich vertiefte Aufgabe. Als Training schauen Sie sich an, wie man quasi zwischendurch solch ein mächtiges und verzweigtes System schaffen kann. Weil ein Element des sich entwickelnden Bewusstseins - kein Element ist, wenn Sie sich z.B. anhalten können und bauen, nun Sie haben Zeit zum Aufbauen. Sie müssen im Rahmen des persönlichen sich entwickelnden Bewusstseins dieses System, das informationelle System, z.B. des gesamten Planeten Erde aufbauen. Hier kann man, allgemein gesagt, das informationelle System für die Makrowelt aufbauen, das heißt das, was Sie als die gesamte Welt wahrnehmen

usw. Sobald Sie solche quasi Makro-Aufbauten schaffen, bauen Sie auch u.a. Ihre eigene Information auf diese Weise auf.

Und wenn Sie z.B. verbinden - es ergeben sich wiederum die drei Sphären der Steuerung – verbinden Sie diese und erhalten Ihr privates Ereignis in der Zone der Steuerung. Das heißt, das Ereignis ist ziemlich deutlich ausgeleuchtet als ein steuerndes System. Das kann entweder die Heilung oder ein beliebiges anderes Ereignis sein, das Sie dafür brauchen, um den Steuerungseffekt zu erzielen. Das heißt, das Niveau der Korrektheit bei der Steuerung – zum Beispiel die technologische Kette, sagen wir so – ist oft mit den Aufgaben verbunden, die für die Logik der Wahrnehmung quasi als eine Makro-Aufgabe scheinen. Aber real ist zum Beispiel die Steuerung der gesamten Information der Welt doch eine gewöhnliche Aufgabe im Teil der Aufgabenstellung, eine eben solche, wie z.B. die Information des Wachstums eines Baumes, angenommen, nach dem Umfang und nach der Dichte. Das heißt, die steuernden Charakteristiken der Makro- und Mikroinformation, allgemein gesagt, einer beliebigen Information sind in den mit Scharnieren verbundenen Systemen allgemein gleich, das heißt, sie sind ziemlich gleichartig beweglich. Und deshalb müssen Sie aus der Sicht der Steuerung keine Begrenzungen im Plan der Benutzung der Objekte der Steuerung haben.

Und wenn Sie zum Beispiel auf das Niveau quasi einer solchen Normierung im Vektorimpuls der Steuerung hinausgehen, dass Sie keine Begrenzungen haben, so erhalten Sie wieder das, wovon ich vom Standpunkt dessen gesprochen habe, dass ich gesagt habe: “Das Bewusstsein soll dasjenige Wissen, allgemein, denjenigen Weg haben, wo die obligatorische Erreichbarkeit der schöpferischen Steuerung in der Struktur der ewigen Entwicklung immer verwirklicht wird“. Das heißt, das, womit ich das Training begonnen habe, mit zwei Sphären, aber ich habe dabei quasi auf dem Wege verschiedener Iterationen auf dem logischen Niveau im Prinzip wieder zu demselben geführt: der grundlegende Weg, quasi der Vektorweg, sagen wir so, der dazu führt, wenn Sie den steuernden Status mehr als einen technologischen Status haben. Ich habe übrigens hier, in dieser Trajektorie nicht bezeichnet, sondern einfach gezeigt, dass ein solcher Weg z.B. einfach existiert. Oft ist ein Weg mit dem anderen allgemein weder logisch noch assoziativ

verbunden, jedoch habe ich ihn, angenommen, für irgendetwas genommen und hergeholt.

Und wenn Sie sich anschauen, so entsteht wiederum ein System aus zwei Systemen, wo das eine System in Bezug auf die sinngemäße Entwicklung des ersten Systems oft ein unbestimmtes System ist, aber man kann aus dem ersten System das zweite erhalten und umgekehrt. Und als selbständige Arbeit versuchen Sie auf dem Niveau der übertragbaren, sogar der optischen Informationselemente aus einem System ein anderes, wobei ein beliebiges, zu erhalten. Als eine ideale Entwicklungsstruktur dieses Trainings muss man aus einem beliebigen System ein beliebiges anderes erhalten.

Und wenn Sie z.B. absolut konkrete technologische Niveaus erhalten... Nun, angenommen, muss ich aus dem Gebiet, das als Mathematik bezeichnet ist, und aus dem Gebiet, das, angenommen, die russische Sprache genannt wird - muss ich aus einem Gebiet das andere erhalten. Dann muss ich, angenommen, um aus der russischen Sprache die Mathematik zu erhalten, irgendwelche Übertragungskoeffizienten haben, ich muss zwischen zwei Sphären die verbindenden Fädchen erhalten und meinen, dass eben diese Fädchen das Übertragungssystem sind.

Jedoch nichtsdestoweniger, wenn Sie diese auf dem logischen Niveau quasi zu verstehen beginnen, so entsteht quasi ringsum dieser Kanäle, der Verbindungen dieser zwei Sphären ein immer mehr ausgedehntes Leuchten. Die Niveaus der Überlappung dieser Kanäle sind bereits das erste quasi verallgemeinerte, universelle Merkmal der Übertragungssysteme. Und wenn Sie z.B. diese Übertragungssysteme haben, so ist Ihr Steuerungsniveau auf dem geistigen Plan so, dass Sie einfach das klare Wissen haben. Das heißt, das Niveau des klaren Wissens ist ein Niveau, wenn die Begriffe vereinigt sind. Sie wissen - aber im Prinzip ist es nicht so prinzipiell - was Sie z.B. konkret im System aussondern möchten.

Von diesem Niveau aus ist es ziemlich einfach, wieder zum Niveau des steuernden Hellsehens, als ob jetzt schon umgekehrt, überzugehen. Nun habe ich gesagt, dass wir eine Verengung machen und den Punkt quasi des unendlichen Niveaus der Verdichtung des Bewusstseins haben – dann haben wir eine äußere Gestalt, aber in diesem Fall dasselbe steuernde Hellsehen, jedoch umgekehrt: das Hellwissen – der Punkt dehnt sich aus. Dann

brauchen Sie nicht das äußere Gebiet zu besetzen, Sie sitzen einfach und schauen, was sich ringsum vollzieht, oder Sie steuern.

Indem Sie wieder diese zwei Niveaus verbinden, vollzieht sich wieder als ob ein eigenartiger Stopfen von zwei oder drei Größen – Sie erhalten wieder die eigene Struktur, z.B. den physischen Körper. Und dabei können Sie die Verbindungsgesetze zwischen Ihrem physischen Körper in der Information, oder dem informationellen Körper, und allen äußeren Faktoren feststellen, die als harte Systeme so sein könnten, dass sich alles ringsum harmonisch ergibt. Das heißt, wenn Sie sich so informiert haben, so entsteht im Prinzip das Informationsgebiet, es kann oft ein ziemlich dichtes Gebiet als Leuchtens sein - aber es ist besser, das zu normieren, damit es zum Beispiel kein Ausleuchten gibt – welches auf dem Niveau der Arbeit des Bewusstseins als einer Struktur optimal ist, welche die Realität versteht. Das heißt, Sie beginnen schon zu dem Bewusstsein zu gelangen, welches versteht. Und Sie sehen im geistigen Plan, z.B. der Wahrnehmung, wie das Bewusstsein versteht, das heißt, das Bewusstsein funktioniert quasi autonom. Und dann entwickelt sich das Bewusstsein in dem Moment, wenn Sie, angenommen, schlafen, dennoch im Plan des Ziels, angenommen, der Makrorettung.

Demzufolge kann man nach der heutigen Vorlesung die Struktur des Bewusstseins entwickeln, wo das Verständnis – was oft, allgemein gesagt, auch willkürlich geschieht – wo das Verständnis dadurch bedingt ist, dass Sie schon sehen, wie das geschieht, und mehr noch Sie können steuern, das heißt festsetzen. Dann ergibt es sich, dass sich Ihre Entwicklung auch in jenem Fall mit derselben Geschwindigkeit vollzieht. Wenn Sie zum Beispiel irgendeine Aufgabe lösen und diese zum Beispiel eine extreme Aufgabe ist, und wenn Sie sich sogar damit z.B. in der aktuellen Zeit nicht beschäftigen, sondern irgendwelche nicht extreme Aufgaben lösen, quasi die Aufgaben eines typischen Niveaus, möglicherweise sogar in vieler Hinsicht eines Haushaltsniveaus, dennoch funktioniert Ihr Bewusstsein auf dem Entwicklungsniveau im Plan der Überwindung, z.B. der Makrokatastrophe mit derselben Geschwindigkeit. Das heißt, unabhängig davon, womit Sie sich beschäftigen, entwickelt sich immer das Bewusstsein mit einer maximal hohen Geschwindigkeit in die Seite der Verhinderung der Makrokatastrophe. Das heißt, dieses Training

ermöglicht quasi ein Segment des Bewusstseins auszubilden, das mit dem physischen Raum, z.B. neben Ihrem physischen Körper korreliert und in den physischen Größen ausgedrückt ist, das ist die geistige Diagnostik der Entwicklung dieses Segmentes.

Und nach der heutigen Vorlesung ist die Wechselbeziehung dieses Segmentes mit dem gesamten anderen Informationsteil, welcher das Bewusstsein einschließt, angenommen, die Entwicklung der Seele, des Geistes oder die Erörterung der Funktionalität der logischen Schemas,... - alle Systeme beginnen zu gegenseitig bedingt entwickelten zu werden. Und dann ergibt es sich, dass das wichtigste hier auf dem geistigen Niveau nur noch darin besteht, um den Status als ob dieser allgemeinen Entwicklung aller Systeme zu halten. Und der Sinn dieser Steuerung besteht dennoch darin, dass Sie im Kontext der Steuerung sehen, dass dies zum Beispiel für die harmonische stabile Entwicklung im Plan der ewigen Entwicklung vorgenommen wird.

Hier besteht eine kleine Nuance darin, dass sich die Ewigkeit dann auf dem Zellniveau bei solchem Herangehen offenbart. Das heißt, wenn Sie beginnen, angenommen, dieses System quasi weiter zu... Wozu braucht man nun allgemein ein solches sich entwickelndes Bewusstsein, ein autonomes? Weil die Projektion dieses Systems auf Ihre Zelle das ergibt, dass die Zelle z.B. ewig ist. Wenn Sie das vergrößern werden, so erhalten Sie, angenommen, die Wiederherstellung des Organs, bei irgendjemandem geschieht das sogar dadurch, dass Sie irgendeine Zelle bei sich ausleuchten. Mit Hilfe der Widerspiegelung kann das sogar die Wiederherstellung des Organs beim Patienten sein. Und so weiter.

Das heißt, die Systeme, die ich benenne, sind nach dem sich entwickelnden Bewusstseinssystem eben darin die angewandten Systeme. Und betrachten Sie diese nach Möglichkeit unbedingt in der angewandten Variante, weil einfach das Entwicklungssystem, das die Ausdehnung gibt... Man sieht allgemein, dass sich die Ausdehnung des Bewusstseins vollzieht, dass Sie die Prozesse der Bewusstseinsentwicklung zu beobachten beginnen. Diese müssen, erstens, als funktionelle Anlage immer eben zur Aufgabe der Rettung aller vor einer möglichen globalen Katastrophe beigelegt werden. Wenn diese Aufgabe gelöst wird, dann gibt es eine harmonische Entwicklung.



Das heißt, man muss immer die Konkretheit im Ziel der Steuerung verfolgen, weil die Steuerung möglichst immer zielbezogen sein soll, die analytische Steuerung soll auch die untergeordneten zielbezogenen Systeme haben. Und deshalb muss man das tun.

Und dann ist hier das Prinzip der Minimierung im steuernden System konzentriert. Und wenn Sie beginnen, die Steuerung zu verzweigen und komplizierte Konstruktionen aufzubauen, die quasi auf das konkret formulierte Ziel nicht bezogen sind, so erhalten Sie oft ein zu stark belastetes System. Und die konkret formulierten Ziele, wie ich erklärt habe, wenn das Ziel sogar nicht konkret formuliert ist, so kann man wiederum durch das Umdrehen derselben eigenartigen Sanduhr das konkrete Ziel erhalten.

Auf diese Weise muss man als selbständige Arbeit so tun, damit ein beliebiges Ziel in der Gestalt und in dem Niveau Ihrer Wahrnehmung konzentriert wird. Das ist in der Art der Arbeit nach der heutigen Vorlesung.

Und noch einmal zum Thema der heutigen Vorlesung, indem man diese z.B. von Anfang an betrachtet: die Hauptaufmerksamkeit muss man den postulierenden Gebieten schenken, von denen ich gesprochen haben, den axiomatischen Gebieten, danach – den Niveaus der Verbindung zwischen den Strukturen der Vorlesung, die durch die Wörter nicht bestimmt sind. Und ich habe z.B. auf dem geistigen Niveau die Verbindungen nicht geschaffen, nicht belichtet, d.h. diese Verbindungen, die Sie aufbauen müssen.

Und das wichtigste, was man hier als quasi ein Training erhalten möchte, ist das, dass ein beliebiges unbestimmtes Gebiet, das heißt, der beliebige Steuerungsimpuls, der z.B. im steuernden System vollbracht wird, sowohl die zielbezogenen Steuerungsaufgaben als auch alle verallgemeinerten Aufgaben löst, die auf die eine oder andere Art mit dem gegebenen Impuls verbunden oder gar nicht verbunden sind, aber der Impuls löst sie. Das heißt, lernen Sie nach der heutigen Vorlesung eine solche Steuerung durchzuführen, die quasi den gesamten Komplex von Aufgaben z.B. in einem Impuls löst. Man kann das mit Hilfe dieses bestimmten Gelenksystems der unbestimmten Gebiete tun. Und sobald Sie das getan haben, müssen Sie nicht unbedingt damit anhalten. Das heißt, obwohl das eine verkomplizierte Konstruktion

ist, versuchen Sie, ihr in der Logik das Niveau einer vereinfachten, quasi gewöhnlichen Konstruktion zu verleihen.

Als ein Gesetz der Steuerung: eine beliebige, sogar eine überkomplizierte Konstruktion, sobald Sie diese verstanden haben, wird im Prinzip quasi zu einer elementaren. Das heißt, versuchen Sie, nach Möglichkeit in dieser Vorlesung zu einem solchen Niveau zu gelangen, dass die Steuerung ziemlich einfach ist, nachdem Sie diese bereits verstanden haben. Und dieses Niveau der Einfachheit der Steuerung – das reicht für Sie. Und Sie brauchen sich nicht an die gesamte Struktur zu erinnern, die zu dieser Erkenntnis geführt hat. Aber indem Sie sich in diesem Punkt befinden, können Sie die Steuerung bereits als ob im konzentrierten Gebiet durchführen, indem Sie nur noch sein optisches Licht sehen – und das ist alles. Wenn in der Mathematik eine Formal durch vorhergehende Handlungen lange gesammelt wird, so kann die Endformel nicht groß sein, jedoch löst sie die Aufgabe unter Berücksichtigung von allem Nachfolgenden. Nun ungefähr dasselbe Prinzip. Das heißt, versuchen Sie quasi das System letztendlich dermaßen zu vereinfachen, dass das z.B. einfach nur ein steuerndes Einimpuls-System wird, obwohl sich manchmal darunter oft sehr viele komplizierte Bestimmungen befinden, weil die Bestimmungen oft dafür nötig sind, um in das erforderliche Bewusstseinsgebiet zu bringen. Sobald Sie dorthin gelangen, so kann der Weg weiterhin schon nicht mehr nötig sein, der Weg selbst, das heißt, man muss nicht jedes Mal selbst den Weg der Erreichung dieses Punktes oder die gesamte Laufbahn durchschauen.

Damit beende ich die heutige Vorlesung.

Jetzt kommt eine 15-Minuten Pause, und danach werden die Fragen beantwortet.

In diesem Fall beginne ich mit konkreten Fragen, bezogen auf die heutige Vorlesung, die die Struktur des physischen Körpers quasi im Verhältnis zu der Zeit charakterisieren.

Frage: folgende Frage, dass man alle auferwecken kann, und wie sieht es mit der Reinkarnation aus?

Antwort: es ist so, dass der Begriff der Reinkarnation in der buddhistischen Entwicklungsvariante, sagen wir, konzentriert ist, und er charakterisiert diese Variante, dass es die Ansammlung der Information für das nächste Entwicklungsniveau gibt, z.B. von einer Reinkarnation in die andere.

Aus der Sicht meines Systems der Rettung, d.h. der Lehre über die Rettung und harmonische Entwicklung, ist die Rede davon, dass wir jetzt, allgemein gesagt, über die Notwendigkeit im Prinzip der Rettung, z.B. der Erde von der physischen Vernichtung sprechen. Da es das Prinzip der Verallgemeinerung der Information gibt, so bedeutet für die Welt der Untergang eines Planeten, allgemein, die Umstrukturierung der Realität, d.h. die Realität nimmt eine absolut andere Form an. Deshalb ist die Rede – für das existierende Rettungsniveau sogar eines einzigen Planeten – dann von der Rettung der ganzen Welt.

Und in diesem Zusammenhang sind der Begriff der Auferweckung und der Begriff quasi der zielgerichteten Systeme, die früher angesammelt wurden - die Reinkarnation – das ist ein früheres ideologisches System. Wofür brauchen wir, allgemein gesagt, in der Ideologie des Buddhismus die Reinkarnation, die aus der Sicht, angenommen, des alten Buddhismus als eine Wesenheit in der Zukunft ist, man kann allgemein sagen, die Vergöttlichung, d.h. die Befolgung der Bewegung auf dem Wege des Schöpfers.

Und wenn wir jetzt darüber sprechen, dass man, erstens, so machen muss, damit es keine Makrozerstörung gibt, das heißt, die Aufgabe des Schöpfers besteht darin, dass es keine vollständige, quasi fatale Vernichtung der Geschichte der Information gibt. In diesem Fall entwickelt sich die Realität. So realisiert sich das Modell der Reinkarnation in diesem Fall wiederum darin, dass der Kulminationspunkt der Reinkarnation einfach in der Ewigkeit schon eines physischen Körpers als ein besonders deutlich offenbartes System bestand. Nun vom Standpunkt der heutigen Vorlesung wird eben der physische Körper, der ein ewig funktionsfähiger ist, ein korrekt offenbartes System in diesem Fall, und das gesamte äußere System kann z.B. für den bereits ewigen Körper umgewandelt werden.

Und dann ergibt es sich, dass alle Reinkarnationssysteme, die als ob einer konkreten Persönlichkeit entsprachen, auf eben dieselbe Weise offenbart werden können. Die Frage besteht nur noch in der Konkretheit. Angenommen, es gibt eine konkrete Persönlichkeit, und sie muss irgendwo realisiert werden, d.h. ein solches quasi einfaches Prinzip der Entwicklung der Realität, einschließlich der physischen. Es besteht darin, dass wenn man z.B. die Ideologie von Jesus nach der Auferstehung betrachtet, so ist

Seine Anwesenheit – es ergibt sich, dass bereits in allen - in vieler Hinsicht quasi ein axiomatischer Fakt.

Und in diesem Zusammenhang besteht das Prinzip der Reinkarnation vom Standpunkt eben der Technologie, die Offenbarung im bereits korrekt bestimmten Gebiet darin, dass eine beliebige, u.a. die korrekte physische Offenbarung als eine absolut individuelle, u.a. erweiterte betrachtet wird, wenn z.B. das Gewebe von denen existiert, die früher in der Reinkarnation waren. Das heißt, es gibt ganz verschiedene Reinkarnationsmodelle. Eines der Modelle, das im Plan quasi der realen Entwicklung der Materie, sagen wir so, besonders entwickelt ist, besteht darin, dass die Zellen, die dem Körper in irgendeinem Reinkarnationsmoment entsprachen, einfach in eine andere Zeit übertragen werden. Und in diesem Zusammenhang ergibt es sich, dass in jenen Systemen eben keine materielle Substanz bleibt. Im Falle der Reinkarnation, wenn materielle Substanz erhalten bleibt... Das heißt, noch ein alter buddhistischer Brauch, den Körper zu verbrennen, ist damit verbunden, dass das Gesetz der Reinkarnation – die Übertragung der physischen Struktur quasi in die folgende Zeit ist: das ist im Idealfall.

Und deshalb arbeitet das Reinkarnationsmodell, allgemein gesagt, idealweise dennoch für einen Körper, der maximal entwickelt ist. Das heißt, aus der Sicht der heutigen Ideologie ist das eben ein Beweis dafür, dass der Körper unzerstörbar ist. Angenommen, die Auferweckung ist, allgemein gesagt, auch in Wirklichkeit eine Kraftstruktur, das heißt, das ist eben die Offenbarung des Kraftvektors in Bezug auf eine mögliche globale Vernichtung. Das heißt, man muss beweisen, dass, wenn die Auferweckung eine für alle, allgemein gesagt, gewöhnliche Technologie ist – möge sie sogar wenigstens massenhaft sein, wir reden schon gar nicht von einer gewöhnlichen - so ergibt es sich, dass man sogar nicht vernichten kann, wenn man das bis zum Niveau der Verallgemeinerung entwickelt.

Und deshalb würde ich die Frage darüber, dass man alle, zum Beispiel auferwecken kann, unterteilen, dass, allgemein gesagt, die reale Auferweckung eben dann möglich ist – und es geht um eine reale Auferweckung von allen, weil, wenn es, sagen wir, die Nicht-Auferweckten existieren, dann ergibt es sich, dass im kollektiven Bewusstsein ein Punkt der Trennung existiert, welcher im weiteren

zu einem Hemmungsfaktor wird. Deshalb, weil ich die Reinkarnation in diesem Fall als eben eine Frage der Vorbereitung konkreter Persönlichkeiten zur Möglichkeit der Auferweckung betrachtet habe, so ist letztendlich die Reinkarnation aus der Sicht der heutigen Vorlesung als ob ein nicht vollständig offenbartes System, weil es viele Reinkarnationen geben kann, das bedeutet, sie hat die Aktivierung im korrekten System, welches die zielbezogene grundlegende Funktionen hat. Und schon als eine in vieler Hinsicht quasi Ergänzung zur heutigen Vorlesung kann eben das korrekte System, das bereits eine korrekte Struktur hat, eine überschnelle Entwicklung haben, im Unterschied z.B. zu den unbestimmten Systemen – vom Standpunkt quasi des logischen Entwicklungsstatus. Vom Standpunkt des geistigen Status kann sich das unbestimmte System auch so schnell wie möglich entwickeln.

Und in diesem Zusammenhang meine ich dennoch, dass es hier auf dem Niveau der Doppelpolssysteme real keine Widersprüche gibt - erstens, nach dem logischen Status der Erforschung der Aufgabe des Schöpfers über die ewige Entwicklung und, zweitens, dass es sogar im Falle - wenn der physische Körper z.B. existiert oder wenn irgendwelche Merkmale in den anderen Zeiten existieren und die Auferweckung geschieht – so existiert das Prinzip wie nach Jesus, angenommen, die Erweiterung der Anwesenheit. Die Seele wird zum Beispiel breiter, d.h. sie umfasst immer mehr Realitätssysteme, und es entstehen keine Widersprüche z.B. zwischen der Seele eines Menschen oder desjenigen, der sich z.B. auf dem anderen quasi Entwicklungsniveau, im anderen Zeitintervall der Entwicklung befindet. Das ist das Prinzip als ob der Einigung von Seelen, nun der Punkt der Einigung der Seelen auf dem Wege zum Schöpfer, d.h. die Offenbarung des Schöpfers im Plan der Kopplung von Seelen nach den Aufgaben des Schöpfers. Das heißt, die Information der Geburt der Seele beginnt durch die Information als ob gemischt und vermischt zu werden, die in Bezug auf die Information der Handlung der Seele eine Einzweckinformation ist, wo die Seele geboren wird, dort wirkt sie auch. Nun ist quasi der Punkt im Bewusstsein – der alleinige.

Und deshalb ergibt es sich, dass die Widersprüche zwischen der Seele, die sich reinkarniert hat, d.h. in der vielseitigen

Wahrnehmung, dort, wo in eine quasi Wahrnehmung viele Begriffe in der mehrdimensionalen Wahrnehmung hineinpassen, dort gibt es keine Widersprüche zwischen z.B. einer Seele, die z.B. in derjenigen Zeit war, und der Seele, die quasi mehrmals reinkarniert wurde. Dabei ist die Auferweckung, wie ich erklärt habe, d.h. einschließlich derjenigen, die früher in den Reinkarnationsmodellen gewesen waren, nicht widersprüchlich, weil das Prinzip des Schöpfers die Bewegung jeder konkreter Persönlichkeit zu dem Niveau ist, das vom Schöpfer her als ein Niveau der ewigen Entwicklung festgelegt ist. Deshalb verschwindet im Prinzip hier einfach bei einem bestimmten Niveau in Wirklichkeit der Begriff Widerspruch.

Und folgende Frage: die Mutter, in Gänsefüßchen, Sri Aurobindo...

Das ist dennoch ein ziemlich bekannter Denker, so kann ich von ihm, Sri Aurobindo sagen, und er ist, meines Erachtens, Autor des integralen Jogas.

Es steht geschrieben, dass die Mutter von Sri Aurobindo darüber spricht, dass von den auf der Erde Lebenden, die Menschen weniger als die Hälfte betragen. Und wer sind die anderen, die mit ihnen sind?

Antwort: erstens, gibt es zum Beispiel im meinem Buch „Die Auferweckung der Menschen und das ewige Leben sind von nun an unsere Realität“ bestimmte Aussagen darüber, dass sich ein beliebiges Realitätselement in die Seite des Menschen entwickelt, dabei u.a. zu der Form des Menschen. Das ist nicht unbedingt nur die physische Form, aber u.a. die Form der Vernunft. Das heißt, darunter versteht man z.B. mehr vernünftige Tiere, mehr vernünftige Pflanzen usw.

Und in diesem Fall, was konnte in diesem Fall aus meiner Sicht vom Standpunkt dessen gesagt werden, dass es weniger als die Hälfte sind? Man könnte im Prinzip sagen, dass die Lebenden, wenn man sogar vom Standpunkt des Reinkarnationsmodells betrachtet, dass es solche gibt, die noch weiter reinkarnieren, angenommen, diejenigen, die die Aufgabe der Reinkarnation stellen und zum ewigen Leben übergehen werden.

Und was zum Beispiel diejenigen betrifft, die sich z.B. in die Seite des Menschen entwickeln, das heißt, idealweise ist das der einheitliche Schöpfer, der als Endziel auch das Einheitliche Ganze

ist – und gleichzeitig alles im Einzelnen ist – es ist quasi die Struktur der Entwicklung des Schöpfers.

Und deshalb, da es ein solches Prinzip wie das Gesetz der Selbstwiederherstellung des Schöpfers gibt, so soll jedes Objekt autonom sein und es soll gleichzeitig die gesamte äußere und innere Realität harmonisch steuern. Das heißt, wenn man in diesem Zusammenhang darüber spricht, dass nur z.B. die Hälfte von den Lebenden die Menschen sind, so würde ich diese Aussage nicht als quasi eine gewisse Einkapselung der anderen Hälfte, unverständlich wohin, wahrnehmen. Und ich nehme das als eben die Aufgabe der Bewegung in die Seite der idealen quasi Konstruktion, die vom Schöpfer in die Seite des ewigen Lebens geschaffen ist.

Deshalb sind diejenigen, die sich annähern, übrigens möglicherweise nicht unbedingt konkret die Menschen, d.h. sie nehmen allmählich die Form quasi der gewöhnlichen Menschen an, dann beginnen sie sich zu entwickeln. Und die anderen bewegen sich einfach, indem sie ihre Aufgaben kennen. Und in diesem Zusammenhang existiert scheinbar eine gewisse Einteilung. Obwohl es meiner Meinung nach so ungefähr noch in der Zeit von Sri Aurobindo war, nach der Information unter Hinweis auf Sri Aurobindo war es dort die Hälfte. Meiner Meinung nach sind bereits in der aktuellen Zeit diejenigen, die sich, sagen wir so, mit der Aufgabe des Schöpfers zur ewigen Entwicklung real nicht „ankoppelten“, sie sind möglicherweise jetzt die Einzelnen, d.h. auf dem Niveau, sagen wir, nicht immer nur auf dem Niveau des logischen Bewusstseins. Nun auf dem geistigen Niveau, auf dem Niveau der Aufgaben sind die Aufgaben sehr einfach klar. Wenn es die globale Makrovernichtung als theoretische Möglichkeit gibt, so schaltet sich der Mechanismus ein, der bei allen existiert. Der Mechanismus ist entweder offen oder nicht offen darin offenbart, dass jeder irgendetwas tut, damit das nicht geschieht, und deshalb bewegt er sich auf dem vom Schöpfer gekennzeichneten Wege.

Und in diesem Zusammenhang ist diese Bewegung quasi eine hinreichend bestimmte. Wir können sogar jetzt z.B. ein bestimmtes Training zu dieser Frage durchführen. Betrachten Sie die Sphären, wo es die Bewegung der Menschen gibt, die auf dem Bewusstsein in die Seite der Bewegung nach der Aufgabe des Schöpfers arbeiten, und es gibt Sphären, wo die Menschen z.B. nicht wissen, dass man solche Technologien wenigstens vorerst zum Beispiel

anwenden kann. Und nichtsdestoweniger bewegen sie sich dennoch. Schauen Sie sich an, worin der Unterschied z.B. nach der Intensität des Leuchtens, nach dem Umfang ist?

Mögen zwei Sphären vor mir sein, und vergleichen Sie, ob es überhaupt einen prinzipiellen Unterschied zwischen den Gesetzen ihrer Entwicklung gibt? Und ich werde beobachten. Analysieren Sie einfach... Jetzt nun ist das Training. Ziehen Sie einen Vergleich über die Menschen, die sich selbständig entwickeln würden, ohne die Technologien des Bewusstseins zur direkten Steuerung anzuwenden, und auch über die Menschen, die die Technologien anwenden. Wenn man vom Standpunkt, angenommen, dieser Frage vergleicht, dass diese Aussage möglich war, so denke ich, dass man hier dennoch mehr daran herangehen muss, dass es allgemein solche Standpunkte in der Welt gibt, dass gewisse Wesen existieren, die auf die Menschen, angenommen, nicht zurückzuführen sind. Und in diesem Zusammenhang antwortete ich dennoch mehr ideologisch, das heißt, indem ich zum Beispiel diesen Punkt, den möglichen Standpunkt gedeckt habe. Möge das auch z.B. nicht in einer solchen konkreten Art bei Sri dort dargelegt sein, zum Beispiel unter Bezug auf Sri Aurobindo. Ich denke einfach, dass die Antwort auf diese Frage ohnehin prinzipiell ist, dass es keine radikalen, überhaupt keine Widersprüche zwischen denen gibt, die man z.B. zu den Menschen zählt, und denen, die man meint, dass sie z.B. zu den Menschen nicht zählen, angenommen, die Pflanzen oder Tiere. Deshalb ist es hier gar nicht so wichtig, von wo die Frage herkommt, und ob es das bei Sri Aurobindo gibt oder nicht. Es ist höchstwahrscheinlich, dass wenn die Frage formuliert ist, so erlaubte die Wahrnehmung des Menschen, diese Frage so zum Ausdruck zu bringen. Das heißt, wenn ein bestimmter Punkt des Bewusstseins gerade Sri Aurobindo ist, so ist es besser, ihn angeblich ebenso zu verstehen.

Ich denke aber, dass, weil dennoch Sri Aurobindo eben den integralen Joga entwickelt hat, so ist dort gerade die Rede von der Integration. Das heißt, die Rede ist davon, dass auf einem bestimmten Niveau diese Unterschiede im Plan der Bewegung im Prinzip gelöscht werden, und alle werden schon quasi der Gestalt nach mehr den Menschen ähnlich. Das heißt, bei bestimmter Evolution, angenommen, indem man die Form des Hundes bewahrt – wenn man die Form des Hundes bewahrt – so nähert



sich z.B. das Niveau der Wechselwirkung des Hundes auf dem geistigen Plan dem Niveau der geistigen Wechselwirkung an. Ich sage nicht, dass dies eben wie bei den Menschen ist, jedoch kann der Hund wenigstens technologisch z.B. bestimmte Impulse, angenommen, geistigen Inhalts verstehen. Und es waren meiner Meinung nach seiner Zeit sogar bestimmte Versuche durchgeführt worden, die damit verbunden waren, dass die Hunde auf telepathische Sphären ziemlich korrekt reagiert haben. Das heißt, das bezieht sich generell auf alle, z.B. auf die Pflanzen, Katzen usw.

Deshalb ist dennoch die Entwicklung der gesamten äußeren Realität auf die Seite der Entwicklung der Menschen – einfach wie ein Gesetz der Entwicklung der Realität. Idealerweise ist der Schöpfer, der alle geschaffen hat, die Offenbarung, das heißt, beim idealen Denken, sagen wir so, ist Er dennoch die Offenbarung aller.

Und deshalb denke ich, dass die Rede davon ist, dass sich eben diese Hälfte oder irgendein Teil in höherem Grad auf die Objekte bezieht, die den Menschen, allgemein gesagt, der Form nach von vornherein des Öfteren gar nicht ähneln. Aber die Bewegung... Wenn man zum Beispiel den Massenverbrauch, angenommen, die Information der Masse von Menschen nimmt, angenommen, die Information der Masse der Pflanzen nimmt, so gibt es ein solches Gesetz, dass jedem Informationsniveau eine bestimmte Sphäre entspricht, und diese Sphäre hat eben ein solches Maß, wie die Sphäre einer beliebigen anderen Information, d.h. nach Massengehalt. Aus der Sicht des Schöpfers, der jedes Objekt als ein unabhängiges und freies geschaffen hat, ergibt es sich, dass, wenn man z.B. zwei Objekte nimmt, so haben diese zwei Objekte die gleiche Massencharakteristik in der Information, im Gesetz der Informationsentwicklung.

Dann ergibt es sich, dass die Menschen eben, angenommen, fünfzig Prozent haben, wenn man zwei Objekte nimmt. Und auf dem Niveau der Übergangssysteme der Steuerung ergibt es sich zum Beispiel, dass in Abhängigkeit davon, wie sich die Sphäre der gegenseitigen Steuerung bewegt, sind das - entweder etwas mehr oder etwas weniger - jedoch etwa 50%. Man kann allgemein die Frage so betrachten, dass vom Standpunkt der Massensysteme der Informationsentwicklung jedes Systems im bipolaren System auch ungefähr aus 50 zu 50 besteht. Warum habe ich als Antwort auf die

Frage gerade dieses Beispiel genommen, dass, wenn ich über die bestimmte-unbestimmte Informationssphäre gesprochen habe, sind sie nach den Massen- und den visuellen Merkmalen ungefähr gleich, sie sind auch ungefähr so - 50 zu 50 verbunden. Und das bestimmte System ist allgemein so, dass es in seine Seite das unbestimmte System überführt, das heißt, wir bewegen uns immer in die Seite des bestimmten Systems.

Und in diesem Zusammenhang denke ich, dass, wie auch die Frage nicht formuliert wäre - dass nun, angenommen, nach den Gesetzen der Entwicklung der Information und vom Standpunkt dessen, dass sich jedes Informationsobjekt in die Seite des Menschen, in die Seite des Schöpfers entwickelt, man sagen kann, dass es wirklich ungefähr das gleiche Verhältnis existiert. Das heißt, fünfzig zu fünfzig im Verhältnis zu einem beliebigen System. Von diesem Standpunkt aus ist diese Frage sehr interessant und sie widerspiegelt quasi das Wesen der Unabhängigkeit eines beliebigen Informationsobjektes. Und inwieweit das wirklich in Bezug auf Sri Aurobindo gesagt wurde, das ist schon eine andere Frage.

Aber aus der Sicht der heutigen Vorlesung ist das eine ziemlich korrekte Vorstellung im Plan der Benutzung, nun der angewandten Benutzung der heutigen Vorlesung, indem man die beliebigen zwei Sphären aussondert, und der Informationsumfang ist in jeder von ihnen immer ca. fünfzig zu fünfzig. Und in diesem Zusammenhang ist das quasi einfach ein Gesetz der Gleichheit eines beliebigen informativen Systems.

Und deshalb ergibt es sich, dass wir hier sogar bei der Steuerung durch die unbestimmten Systeme folgendes haben: wir können alle, die hier z.B. als „keine Menschen“ bezeichnet wurden, nun die sich, angenommen, zu den Menschen nicht zählen, wir können sie alle zu Menschen überführen, wenigstens in die Aufgaben überführen, welche die Menschen erfüllen.

Und deshalb ist das System hier so, dass in der Regel solche quasi absolut antagonistischen Widersprüche vom Standpunkt dieses Wortes nicht existieren. Wenn man den sozialistischen Realismus nimmt, gibt es zum Beispiel nur den Weg der Befolgung, allgemein gesagt, des gemeinsamen Ziels. Das heißt, wenn man über den Begriff des Antagonismus als über die Offenbarung des Systems spricht, so, wie ich gesagt habe, wenn im Falle der Vernichtung, z.B. des Planeten „Erde“ die Geschichte der

Information zerstört wird, so wird im Allgemeinen ein beliebiges System schon jenes Aussehen nicht mehr haben, d.h. die Realität sich auf radikale Weise verändert.

Deshalb, indem man von dem Gesetz der Formierung eines beliebigen Elementes aus der Sicht der Selbstwiederherstellung, Selbstreproduktion ausgeht, gibt es dem Wesen nach niemanden, der allgemein an der Vernichtung des Planeten interessiert wäre. Es verstehen einfach möglicherweise viele nicht, dass sie dadurch betroffen werden, weil sie einfach die Gesetze der Verbindungen der informativen Gebiete nicht kennen.

Deshalb ist eben die Aufgabe der ewigen Entwicklung, die Aufgabe der schöpferischen Entwicklung oft einfach die Erklärung und der Hinweis auf die vorhandenen Gesetze und allgemein möglicherweise ihre deutlichere Ankündigung.

In diesem Zusammenhang meine ich nach der Ideologie der heutigen Vorlesung, dass, indem man z.B. die nächste Hälfte, wie es hier angegeben ist, angenommen, zum Niveau des unbestimmten Systems zählt, muss man als Hausaufgabe so handeln, dass sie entweder einfach Menschen sind oder wenigstens den Menschen helfen. Das heißt, führen Sie einfach als Training diese Übung zur heutigen Frage durch.

Die nächste Frage: wie kann man den Punkt des Karmas der Rettung aller finden, ohne irgendwo etwas zu verschlechtern, weil, indem man weiß, wo sich die Steuerung zum Karma der Rettung befindet, kann man zur Natur der Selbstregulierung der Vergangenheit in Bezug auf die Zukunft gelangen. Und hier kann man übrigens ein Beispiel anführen.

Antwort: es ist so, wenn wir den Begriff „des Karmas der Rettung“ betrachten, so betrachten wir wiederum das Gebiet, wie ich eben jetzt sage, das möglicherweise die folgende Struktur der Vielfalt hat, nun als ob die nächste Dimension, könnte man sagen. Das würde aber den Sinn dieses Begriffes real etwas beschränken, weil die Dimension einfach ein gewisser nachfolgender vertikaler Bestandteil ist. Ich würde über die andere Informationsdichte sprechen. Das heißt, wenn wir in einen Korb konventionell zehn Eier legen können und zehn Kücken erscheinen, so wenn wir die kleineren, die Wachteleier nehmen, so können das zwanzig sein usw. Das heißt, wir reproduzieren aus einem Gebiet die größere

Informationsmenge, obwohl bei ursprünglich quasi gleichen Bedingungen, ja? – das Wort Ei.

Deshalb können wir hier, indem man z.B. irgendein Wort gesagt hat, indem man eine Steuerung vom Standpunkt, z.B. der Ursache-Wirkung-Beziehungen durchgeführt hat, können wir z.B. irgendeine einzelne von den Linien der Steuerung verfolgen, die möglicherweise in den physischen Ereignissen offenbart ist. Wenn wir aber jedoch eine Steuerung im vielförmigen Gebiet haben, d.h. wir betrachten keine Ursache-Wirkung-Beziehungen quasi des linearen Typs... Als lineare bezeichne ich z.B. die aus der Sicht der physischen Realität offenbarte Verbindung, wo die Steuerung aus der Sicht des Karmas deutlich linear offenbart ist – die physische Realität als ob im Plan der Gewichtsfunktionen. Das heißt, es ergibt sich etwas als ob für etwas.

Wenn wir aber die Aufgabe der Rettung von allen betrachten, d.h. das Karma der Rettung, so wird das Zentrum der Steuerung eben im Zentrum der Aufgaben. Das heißt, die Rettung aller bedeutet, die Umkehraufgabe zu lösen. Und als ob, d.h. als ob von der Zukunft aus – hierher, ich meine die umgekehrte, d.h. dort, wo es die Rettung aller gibt. Und deshalb wird das Karma der Steuerung... Erstens, beginnt das Karma der Rettung ganz andere Charakteristiken entsprechend dem Zusammenwirken mit dem Schöpfer zu haben. Und der Punkt kann wieder mannigfaltig sein, nicht so, wie z.B. mit dem Korb Eiern, nicht so, wie angenommen, nur zehn Eier, ja? Wir können zwanzig oder, angenommen, z.B. hunderte Eier erhalten, wenn man die Eier von noch kleineren Tieren nimmt, und so weiter, und dabei in ein und demselben Informationsumfang erhalten.

Demzufolge, wenn wir, angenommen, die Steuerung in diesem Punkt haben, der ein Ursache-Wirkungs-Punkt ist, so ist das nicht die Steuerung des Ursache-Wirkungs-Niveaus, sondern des Zielniveaus – das heißt, wir müssen alle retten, und sie besteht darin, dass viele Fragen entweder sofort oder sehr schnell gelöst werden.

Und der Ursache-Wirkungs-Teil ist einfach ein Untersystem, das, allgemein gesagt, im Plan der Handlung einer konkreten Persönlichkeit gelöst ist, d.h. diese Persönlichkeit, indem sie sich z.B. an diesem Platz erweist, kann die Steuerung zu einer solchen gestalten, damit sich alles sogar, angenommen, aus der Sicht des

gewöhnlichen Karmas dennoch quasi auf dem Gleichgewichtsniveau realisiert. Das heißt, indem eine konkrete Persönlichkeit irgendeine positive Handlung vorgenommen hat, kann sie sich als ob säubern, wenn man das vom Standpunkt des Ursache-Wirkungs-Karmas betrachtet, das heißt, des Karmas des linearen Typs.

Deshalb sind die Gesetze der Verteilung der Steuerung, nun die Information der Steuerung, sie sind einfach im Karma der Rettung mehr konzentriert. Und ein konkretes Beispiel, wenn wir zum Beispiel... Wenn wir ein solches Beispiel von dem erörtern, dass keine Vernichtung des Kernreaktors durch ein Flugzeug passiert, in welchem Kernwaffen sind. Das erste einfachste Beispiel ist: wir können z.B. eine Steuerung durchführen, dass derjenige, der die Kernwaffen eingeladen hat, angenommen, das Explosionssystem abgeschraubt hat. Beispielweise er hat die Schraube abgeschraubt, welche die Raketen selbst auf dem Flugzeug in Bewegung bringt. Aber dabei kann das Flugzeug auch noch abstürzen, d.h. das ist ein Teil der karmischen Aufgabe, die vor diesem Menschen stand. Wenn es irgendwelche, sogar nicht seine persönlichen Probleme nach dem Karma gäbe, aber es gibt den Begriff der makro-karmischen Systeme, irgendwelcher territorialen, erblichen Systeme usw., so können sie in diesem Plan funktionieren. Wenn er das getan hat, vollzieht sich faktisch die entsprechende Reinigung. Wobei sich in der Optik deutlich die Erleuchtung quasi im belasteten Teil des karmischen Systems offenbart, das angeblich zu irgendeinem Problem führen sollte. Das heißt, die bewusste Handlung des Menschen führt dazu, dass er mit diese Handlung reinigt, wenn er aus der Sicht der Rettung eben aller arbeitet; wo dieses Leuchten ist, dort ist die Rettung aller.

Und vom Standpunkt der Selbstreproduktion der Information, der Selbstorganisation steht die Aufgabe der nächsten Iteration des Lebens - d.h. die Rettung, nun die reale Existenz, z.B. der physischen Realität – das ist die Aufgabe gleichzeitig aus diesem Punkt der Produktion dieser Realität. Das heißt, das ist die Aufgabe der physischen, des Wachstums der physischen Realität, die Aufgabe der Steuerung, sie überlappen sich aus der Sicht der geistigen Steuerung.

Und deshalb... Nun haben wir einen Teil der Aufgabe erörtert, ja? Nun, angenommen, das Flugzeug fliegt trotzdem bis zu

irgendwelchem Punkt. Weiter geht der Brennstoff zu Ende: zum Beispiel hat der zweite Pilot den Brennstoff teilweise abgelassen, nun bis er auf irgendwelche Weise von der Steuerung abgezogen wurde. Das heißt, es ergibt sich, wir haben die Steuerung im Karma der Rettung – kein Ursache-Wirkungs-System. Und die Handlung der Persönlichkeit führt dazu, dass im Gegenteil die Persönlichkeit z.B. auf die konkrete Situation systembezogen Einfluss zu nehmen beginnt. Und dabei ist dieser Einfluss nicht linear, weil er von der Organisation der Realität, der existierenden Realität aus geht, und zweitens, weil es dort ein vielgestaltiges System an Verbindungen gibt. Und zweitens, vollzieht sich im linearen System quasi eine eigenartige Verbesserung. Und da die Aufgabe des Schöpfers wiederum die Verbesserung von lokalen Systemen ist, z.B. auch in den linearen Systemen, so erfüllt Er sowieso eben die eigene Aufgabe. Das heißt, von welcher Seite man auch nicht herantritt, die Steuerung nach dem System der Rettung ist die Realisierung der Aufgabe des Schöpfers sowohl auf dem linearen Prinzip, als auch auf dem Niveau des Karmas der Rettung

Und wenn man dieses konkrete Beispiel nimmt, so muss man hier eben – hier steht es geschrieben – in die Natur der Selbstregulierung der Vergangenheit in Bezug auf die Zukunft gelangen. In der Zukunft, wo es die Rettung gibt, reguliert sich selbst die Vergangenheit – das heißt, die laufende Zeit ist u.a. in einer Sekunde schon die Vergangenheit – nach der Wahl der konkreten Personen, z.B. aus der Sicht entweder des kollektiven Bewusstseins oder der Persönlichkeit eines einzelnen Menschen. So ist eben die Freiheit der Persönlichkeit in diesem Fall als ein unentbehrliches Entwicklungselement offenbart, wenn man, übrigens, dieses Niveau beobachtet. Und wenn wir die Freiheit der Persönlichkeit als ein Element quasi einer solchen vollen Entwicklung betrachten, wie der Schöpfer eingelegt hat, so haben wir, dass das Karma der Rettung – gerade die Steuerung anhand eines einzigen Impulses zu der Makrorettung ist – das ist im Prinzip quasi ein ziemlich peripherisches System in der Steuerung. Das heißt, das Karma, d.h. das Ursache-Wirkungs-System, das auf die Realisierung der Rettung gerichtet ist.

Das heißt, das ist ein höheres System – dort steht die Frage des Karmas überhaupt nicht. Das heißt, man muss quasi für irgendetwas – unbedingt irgendetwas Konkretes haben. Dort steht

lediglich eine solche Frage, dass das nicht geschieht, wofür quasi eine lineare, eine entgeltliche Situation geschieht. Und eben auf diesem Niveau ist die Steuerung eine solche, dass das Karma der Rettung allgemein ein Weg zu der im ideologischen Sinne wahren Rettung ist, wenn quasi keine Begrenzung zur schöpferischen Wahl entsteht. Das heißt, das Rettungskarma schließt diese Konstruktion ein, dass die Begrenzung zur schöpferischen Wahl in Wirklichkeit nicht existiert, d.h. jeder nachfolgende Wunsch wird im schöpferischen Plan immer realisiert.

Und wenn man diese Konstruktion des Karmas der Rettung in Verbindung mit dem linearen Karma betrachtet, so kann man dort darauf achten, dass nun diese Gesetze der Bewusstseinsentwicklung existieren, von denen ich im Plan der Entwicklung des Bewusstseins gesprochen habe, das sich u.a. entwickelt, wenn Sie z.B. einfach quasi von der Seite aus das Segment des Bewusstseins beobachten, welches Sie z.B. als Ihres erklärt haben. Und Sie schauen sich an, wie es sich entwickelt.

Sie können nach der Iteration z.B. das Karma nehmen, ja, das Karma der Rettung in der Art von zwei Sphären nehmen. Und das bedeutet, das Karma der Rettung ist ein absolut verständliches System, man muss dort alle retten. Und einfach das Karma – ist ein Ursache-Wirkungs-System, es verfügt quasi über das, was in vielen Fällen durch die Situation nicht bestimmt ist, weil das, worin konkret das Karma offenbart ist und wie, angenommen, es verbunden ist – das ist die Frage der Analyse. Und deshalb, wenn wir die Frage der Analyse als ein unbestimmtes System bestimmen, und das Karma der Rettung als ein bestimmtes, so können wir, allgemein gesagt, ein beliebiges Karma in das Karma der Rettung anhand der heutigen Vorlesung einfach durch das Auflegen überführen, und das ist alles.

Und in diesem Zusammenhang können wir dann einen effektiven Mechanismus innerhalb dieses Systems haben: man muss als ob in das Innere des Probierglases schauen, schauen, wie man dann quasi zur Entwicklung der Bewusstseins-elemente beitragen muss, damit sich diese immer in die Seite der Rettung aller auf dem Niveau, z.B. des Begriffes des Karmas entwickeln, und dann würden Sie hinter diesen Begriff in die Freiheit hinausgehen, in die volle Willensfreiheit. Jenes Segment, von dem ich gesagt habe, dass man sich merken muss, wo es der Begriff des

Karmas gibt, d.h. es wird dort quasi etwas aus irgendeinem Grund allgemein nicht realisiert, weil dort die Frage so überhaupt nicht steht, dort ist ein anderes Realitätsniveau.

Und versuchen Sie, diese Frage augenscheinlich noch so zu beantworten. Zum Beispiel nach der Auferweckung von Jesus, wenn Er schon faktisch einen ewigen physischen Körper hat, stehen bei Ihm ganz andere Aufgaben. Das heißt, jene anderen Aufgaben sind auch ein Aufgabenkreis. Das bedeutet, und es ergibt sich quasi, dass natürlich Jesus sich immer beteiligt, damit hier die Rettung erlangt wird – jedoch außer dieser Aufgaben offenbaren sich auch die anderen Aufgaben, weil der Körper ewig ist.

Und nun die Verbindung von Aufgaben verschiedener Typs – das ist die Persönlichkeit von Jesus, der, allgemein gesagt, es ergibt sich, dort, wo es nötig ist, handeln kann und als ob allgemein dann auch in einem Punkt und überall. Das bedeutet, das ist ein Niveau der Handlung in einem Punkt und überall... Im Prinzip sind die entwickelten Persönlichkeiten, nun die Heiligen, die Verklärten, die Ideologen, sogar z.B. die Gelehrten – das sind nicht unbedingt nun die Gelehrten, die, angenommen, quasi in der Gesellschaft offenbart sind – sondern einfach die Gelehrten im Plan quasi der Gelehrtheit des Geistes, sie haben in vieler Hinsicht eine solche Kopplung, und oft ist ihre einzige Handlung – ich löse die Aufgaben von allen.

Und hier ist dasselbe Prinzip aus der Sicht des Begriffes des Karmas, dass die einheitliche Handlung die Aufgaben der Makrorettung in einem Punkt löst. In Bezug z.B. auf die Rettung aller ist es dennoch besser, vom zielgerichteten steuernden Impuls und der Rettung aller auszugehen und den Begriff des Karmas dennoch nur als ein peripherisches System zu betrachten, welches einer Analyse bedarf, weil jedes beliebige Ursache-Wirkungs-System – d.h. für irgendetwas erhält man irgendetwas konkretes - eine Begrenzung ist. Und deshalb muss man den Begriff des Karmas als ein System quasi eines niedrigeren hierarchischen Steuerungsniveaus betrachten. Am besten ist es, vom Standpunkt der Formierung jenes Impulses zu steuern, der anhand der Technologie der Steuerung und des Ziels der Makrorettung sofort die Steuerung ohne begrenzende Systeme gibt.

Die nächste Frage ist so: die Evolution geschieht in jedem Augenblick und jeden Augenblick verwendet der Schöpfer den



Zustand..., und verändert den Zustand des Bewusstseins von Zellen des Körpers. Das bedeutet, wie das Bewusstsein von Körperzellen des Menschen wird, der Ihre Methodik der Verjüngung anwendet? Die Norm welcher Zeit ist in das Eichmaß eingelegt?

Antwort: ich beginne damit, dass die Norm der Zeit eine schöpferische Entwicklung aller Ereignisse der Realität ist, die z.B. in der Iteration eines Ereignisses - in irgendeiner Sekunde - verkörpert sind. Das heißt, die Norm ist eben die Norm der ewigen Entwicklung, d.h. die Zeit ist als ob in diesem Fall – oder wenn man übrigens in der Optik real schaut – die Zeit strömt von der Quelle aus, die an und für sich ewig ist. Und wenn wir diese Norm der Zeit bestimmen, so ist es klar, dass sich jeden Augenblick die Verbindung vollzieht – als ob die Veränderung jeder Unterteilung der Zeit in jeder Zelle. Und es ergibt sich, dass die Norm der Zeit, sagen wir so, das konkrete Zellsystem beeinflusst.

Und vom Standpunkt der Verjüngung, damit die Verjüngung bei Vorhandensein der natürlichen Entwicklung der Realität vor sich geht, kann man die Verjüngung als die nächste Entwicklung der Zellzusammensetzung betrachten. Und dabei entstehen dann hier keine Widersprüche. Hier ist die Verjüngung – einfach die Offenbarung der Struktur des Schöpfers in diesem Punkt in der Tat, aus der Sicht der ewigen Entwicklung. Und unter anderem auch das, dass Ihr Bewusstsein in diesem Fall dieser Aufgabe entspricht.

Das heißt, jeder wählt, wann er sich verjüngen wird: entweder z.B. nach 70 Jahren oder früher, oder in irgendeinem Alter, das als ein im Durchschnitt immer junges gesehen wird, d.h. jeder persönlich wählt irgendein System aus.

Und dabei existiert allerdings ein solches Element, wenn die umgebenden Menschen noch über die Möglichkeit verfügen, alt zu werden. So ergibt es sich, dass aus der Sicht der Organisation des gesamten kollektiven Bewusstseins, um quasi irgendeinen früheren Verjüngungspunkt zu haben, man hier allgemein Möglichkeit haben muss, Kenntnisse an die anderen irgendwie zu übergeben: entweder muss man einfach anhand der Steuerung die Verjüngung im Voraus für diejenigen durchführen, die man trifft, oder man muss sie belehren.

Jedoch ist in einigen Fällen, zum Beispiel nach den klinischen Indikationen, eine sehr radikale Verjüngung quasi zulässig, die z.B. von anderen Leuten von außen sofort fixiert wird; es kann dabei sogar bis zu einem solchen quasi extremen Niveau kommen, dass man sofort sieht, dass der Mensch um viele Jahre jünger aussieht. Es gab einfach in meiner Praxis bei der Heilung Situationen, wenn ich manchmal bei Krebs im 4. Stadium die Technologien einer sehr starken Verjüngung benutzt hatte, nun bis dahin, dass der Mensch, angenommen, seinem Passfoto nicht mehr ähnlich war, soviel jünger ist er geworden. Aber diese Situation war eben so, dass es um Krebs im 4. Stadium quasi ging. Deshalb ist ein solcher „Vorsprung“ im Falle von klinischen Indikationen möglich, um den Menschen zu retten.

Und dennoch muss man allgemein bei der Verjüngung durchschnittlich berücksichtigen, dass derjenige sich stabiler verjüngen wird, der z.B. in den Begriff der Norm der Zeit diese Normierung auch für die anderen, vom Standpunkt der Ewigkeit jedes Entwicklungselementes, einlegt. Eben für alle. Das heißt, die Aufgabe wiederum der Informationsübergabe, der Übergabe von Kenntnissen offenbart sich in diesem Fall dennoch als eine zielbezogene Aufgabe, und dabei ist es wünschenswert, jede Handlung darauf zu richten, damit auch die anderen Menschen z.B. das tun können, was eben den Aufgaben der ewigen Entwicklung entspricht.

Frage: es existiert noch eine Frage. Das ist aus früheren Notizen. Sie betrifft das, dass vom Standpunkt, angenommen, der Anwendbarkeit z.B. zur heutigen Vorlesung – wenn wir in der Vorlesung über die Verjüngung - die Ereignisse der Vergangenheit als ein unbestimmtes System nehmen, ja, im Falle der Verjüngung, und das Ereignis des Ziels der Verjüngung – die bestimmten Systeme sind, so entsteht das Auferlegen des Ziels, dass sich sehr viele systembezogene Verbindungen aus der Vergangenheit quasi auf die persönlichen Ziele dieses Menschen aufzulegen beginnen. Und dabei kann man, wie ich erklärt habe, Übergangsglieder schaffen, und dann wird die Verjüngung harmonisch.

Und die Frage der Norm der Zeit wird hier eben zu einer Frage der Normierung vom Standpunkt dessen, damit alle Ereignisse, die sich in dieser Zeit vollziehen, optimiert werden,

wobei in beliebiger Zeit, und das ist alles. Das heißt, mit der Norm umfasst man die ganze Zeit – die vergangene und die zukünftige.

Und was möchte ich hier als eine Frage nennen, d.h. nun die Frage bestand darin, dass die Freiheit der Persönlichkeit, die z.B. in den Handlungen des Menschen als Schöpfer offenbart werden, wie ist sie widergespiegelt, z.B. blitzartig widergespiegelt, nach welchen Übergangssystemen ist sie blitzartig, z.B. in dem gesamten kollektiven Bewusstsein widergespiegelt?

Es ist so, dass das schöpferische Niveau der Steuerung in Wirklichkeit existiert. Wenn wir eben den Punkt der schlagartigen Widerspiegelung in der Struktur des gesamten Kollektiven Bewusstseins nehmen, d.h. wenn wir z.B. eine Sphäre nehmen und sagen, dass diese Sphäre z.B. das Kollektive Bewusstsein der Menschen ist, dann, wenn der Mensch jemanden heilen möchte, ist dieser Wunsch sofort ein Leuchten konkret im Zentrum dieser Sphäre. Im Unterschied z.B. vom System der Destruktion, wenn jemand eine destruktive Handlung vollbringen will, so ist das hauptsächlich eine Handlung auf der Oberfläche der Sphäre mit dem Ziel quasi, diese Sphäre zu..., nun als ob ein eigenartiges Durchstechen vorzunehmen und in das Innere der Information zu gelangen, aber dabei ist das ein peripherisches System.

Demzufolge, wenn Sie eine Steuerung positiver Art nach den Aufgaben der ewigen Entwicklung durchführen, ist eine beliebige Steuerung in jedem Fall eine positive – nun ist das noch ein Beweis dafür, dass eine Steuerung quasi eines nicht positiven Typs keine prinzipiell regulierende Steuerung ist. Das heißt, quasi dort, wo die Information nach dem System aller Verbindungen wächst, geschaffen wird, geht diese Steuerung von den Aufgaben eben des Schaffens des unendlichen Makrogebietes der Entwicklung hervor. Und deshalb existiert dort im Prinzip kein Zugang, um quasi radikal, nicht positiv zu steuern. Deshalb sind beliebige steuernde Systeme eben mit den Aufgaben der zielbezogenen harmonischen stabilen Entwicklung aus der Sicht der ewigen Entwicklung verbunden, sie sind immer positiv, sie leuchten immer innerhalb dieser Sphäre des kollektiven Bewusstseins, das heißt, jeder sieht.

Und deshalb, entweder leuchten Sie sehr stark aus, wenn es dort eine sehr positive, eine makro-positive Handlung für alle gibt: zum Beispiel explodierte dort keine Kernstation, oder, wenn es

eine private Handlung ist – das ist die Steuerung irgendeines quasi eigenen Niveaus der Aufgaben.

Dann nehmen Sie als ein steuerndes System, nehmen Sie als ein Beispiel ein solches Niveau, dass, wenn Sie sogar irgendeine persönliche Handlung eben vom Standpunkt dessen vollbringen, dass Sie wissen, dass die Makrorettung erforderlich ist, dass Sie einige oder sogar viele Elemente für die Technologie der Steuerung zu diesen Zielen kennen, bemühen Sie sich darum, Ihr steuerndes Niveau speziell auszuleuchten, damit es die Übergabe dieser Steuerung im Kollektiven Bewusstsein, eben im Zentrum dieser Sphäre sofort an alle gibt. Und als eben die Makrorettung wird das schon die zweite bestimmte Sphäre sein. Und Ihre erste Sphäre, welche die privaten Aufgaben darstellt, ist auch eine bestimmte Sphäre. So ist dadurch, dass Sie diese beiden Sphären zu bestimmten gemacht haben, bemühen Sie sich, die Information an das gesamte System des Kollektiven Bewusstseins sofort nach einem solchen einfachen Prinzip zu übergeben, das Sie sofort darauf achten, dass Sie sich im Zentrum dieser Sphäre, im Zentrum der Information des Kollektiven Bewusstseins befinden. Und im Prinzip kann jeder, allgemein gesagt, diese Information wahrnehmen.

Deshalb, wenn Sie jemanden lehren, können Sie sich sofort als Kriterium anschauen, inwieweit der Mensch, der seine Interesse zeigt, inwieweit effektiv er von Ihnen quasi diese steuernden Koordinaten zur Makrorettung erhält. Wiederum hier, im Zentrum dieser Sphäre kann man Kenntnisse integrieren, d.h. beliebige positive Kenntnisse für diese Ziele anwenden. Und man muss sich Mühe geben, um der Aufgabe der Informationsübertragung eine solche quasi, einschließlich, der optisch-technologischen Schattierung beizugeben, das heißt, man muss im optischen Bereich die parallele Steuerung durchführen, wenn Sie Kenntnisse übergeben.

Zum Beispiel kann ich das bei der heutigen Vorlesung ständig tun: z.B. muss man nun in einer halber Stunde die Vorlesung nehmen, durchschauen, die Steuerung belichten und an alle in der Steuerung übergeben. Aber während der Vorlesung z.B. widme ich mehr Aufmerksamkeit eben der Übergabe auf der geistigen Grundlage, dort, wo die Geschwindigkeit unendlich ist. Der wörtliche Teil formt quasi den Status der allgemeinen Richtung.

Und dann können Sie auch z.B. diese Sphäre entweder in der Zukunft aufbauen oder aus der Sicht des vorigen Ausbildung, was übrigens auch die Heilung betrifft, d.h. die Heilung als ein System der Informationsübertragung. Man kann auch dieses System benutzen, wo Sie die wiederherstellenden Prozeduren im Zentrum des Kollektiven Bewusstseins machen, und das wird nicht nur Heilung, sondern das wird als Erfahrung an alle, allgemein gesagt, übertragen. Und dann wird der nächste Mensch z.B. der Krankheit einer solchen Art quasi in geringerem Maße unterworfen sein, weil bei ihm die Erfahrung angesammelt ist, wenn es anhand der Bewusstseinsstruktur eines Menschen schon quasi eine geringere Wahrscheinlichkeit gibt, dass sein Organismus z.B. auf solche Weise auf irgendein Problem reagieren wird, wie z.B. jener Mensch, den Sie geheilt haben. Aber das bezieht sich auch auf das gesamte Spektrum von Ereignissen, dass man jedes Ereignis, jede positive Erfahrung anhand der Technologie der Lösung sofort an alle übergeben kann, weil das quasi auf dem Niveau der geistigen Wahrnehmung sehr einfach zu tun ist. Das wichtigste, wie im Archivsystem, besteht darin, seine Handlungen auszupacken und zu zeigen, dass Sie diese nach der Willensfreiheit öffnen. Weil, wenn Sie diese zeigen, bedeutet das, dass man das nach dem ursprünglichen Vorhaben des Schöpfers sehen kann, und dass es auch jetzt so ist und auch in der Zukunft wird, dass jeder Mensch in Wirklichkeit als ein unverletzlicher erschaffen worden ist. Wenn Sie nicht öffnen, so können vielleicht nur die Menschen erraten, dass Sie das übergeben wollen, die das quasi einfach wissen: entweder haben Sie das einmal im Gespräch erwähnt oder im Text erklärt. Und wie kann man dann diejenigen ausbilden, die Sie persönlich nicht kennen? Dieses Ausbildungssystem ist eben auf diejenigen gerichtet, mit denen Sie z.B. persönlich nicht sprechen.

Auf diese Weise, wenn Sie den Status einer solchen Ausbildung erweitern werden, so kann das Zentrum des Leuchtens im Zentrum des Kollektiven Bewusstseins zur Übertragung des Wissens der Rettung sehr intensiv sein. Übrigens, beobachten Sie - ich habe z.B. jetzt eine solche Aufgabe gestellt. Wenn zum Beispiel ein Monat oder mehr Zeit vergeht, inwieweit erhöht sich die Intensität des Leuchtens? Man kann das sogar bei Wunsch gegenüberstellen.

Damit beende ich die Vorlesung.

Danke für die Aufmerksamkeit.

**GRIGORII GRABOVOI PR KONSALTING  
TECHNOLOGIES OF ETERNAL DEVELOPMENT**

**<http://pr.grigori-grabovoi.world>**